

2018 0203

**(HESS4Z) HESSENWEG FRANKFURT/M NW-STADT – BAD NAUHEIM
(HESS4Z).00 ALLGEMEINES**

Zeichen in der Natur: (40)R NW-Stadt – Hohemark Nähe U3
(47)KRT **+** bis zur SAALBURG
(54)R **□** SAALBURG – (79)SCHWARZER BALKEN **■**
(79)SCHWARZER BALKEN **■** bis zum HESSENPAK
(12)LIEGENDES U **▷** bis BAD NAUHEIM

Besonderheit: Kapersburg, Hessenpark, Limes.

Aufnahmedatum: siehe bei den einzelnen Wegen des TK;

Letzte Inspektion: siehe bei den einzelnen Wegen des TK

Länge: km 50

LANDKARTEN:

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine Wanderkarten mehr heraus.

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland V6 - gdb (Vektorkarte);
2. igt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten
5. kml für Google Earth
6. Zum Navigieren auch als NAVI

A. Maßstab 1 : 50 000

A.1 Topographische Freizeitkarte Taunus östlicher Teil, gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4, von km 0 bis km 50 (Ende für den TK)

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 1.02 (Martin-Luther-King Park NW-Stadt) bis km 29.80 (Bf. Saalburg, Gleise)

B.2 Hochtaunus, Blatt 47-557 der NaturNavi GmbH, Stuttgart, Wanderkarte mit Radwegen, 1 : 25 000, ISBN 978-3-96099-061-1, 2017 (Datum nur auf der Rückseite) von km 3.49 (Nähe Bf. Weißkirchen) bis km 40.24 (Nähe Winterstein).

B.3 Vordertaunus, Blatt 46-556 der NaturNavi GmbH, Stuttgart, Wanderkarte mit Radwegen, 1 : 25 000, ISBN 978-3-96099-058-1, 2017 (Datum nur auf der Rückseite) von km 1.95 (östlich der Autobahn A5) bis km 18.03 (Weiße Schneise)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

Habe ich 2009-01-05 entfernt, da mit der Änderung der Fahrpläne zum 14. 12. 2008 die Nummerierung sehr stark verändert worden ist. Hervorragende Auskünfte auch über

entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter
<http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>.

WEGEBESCHREIBUNG

(HESS4Z).01 BÜRGERHAUS FRANKFURT-NORDWESTSTADT REWE /(E1) - (09)-LIEGENDES V/(28)BLAUER BALKEN/(39)GRÜNER BALKEN

Mit dem Rücken zu den Arkaden des Einkaufszentrums (Rewe) in der Nordweststadt in Frankfurt stehend (hier verläuft seit 2015 auch der (E1) von vorn nach links), gehen wir ab km 0.00 geradeaus links vorbei am **Bürgerhaus Nordweststadt**, der **Titus-Therme** und dem Ramada-Hotel nach Westen über den Walter-Möller-Platz, an seinem Ende über die **Brücke** ab km 0.08, an der rechts **Nidaforum** steht, wenige Stüfchen hinunter auf einen Platz ab km 0.14.

Wir gehen bei km 0.14 **halbrechts** über den Platz bis an sein Ende hinweg, dort auf einen Fußweg ab km 0.21, halbrechts über die Bernadotte-Straße hinweg ab km 0.20 bis km 0.22,

dort **halblinks** wieder auf einen Fußweg, vorbei an einem Elektro-Häuschen rechts bei km 0.23 und vor Haus Nr. 48, das links von uns ist,

machen wir bei km 0.30 einen **Rechtsbogen**, überqueren einen Weg bei km 0.34, gehen dann durch einen Hohlweg bis km 0.41 und geradeaus mit sanftestem Linksbogen über den nächsten Querweg bei km 0.49, links an dem Ende die **Ernst Reuter-Schule** ist, leicht aufwärts mit Linksbogen, bei km 0.62 an einem breiten Asphaltweg von rechts hinten vorbei, weiter mit Linksbogen, aus dem halbrechts Feldberg und Altkönig und ein Kirchturm zu sehen sind. Wir sind jetzt im **Martin-Luther-King-Park**, gehen geradeaus über einen breiten asphaltierten Fußweg bei km 0.72 und beginnen danach, links ist ein Spielplatz, einen leichten Rechtsbogen, von dem aus dem wir halbrechts einen **Teich** sehen, der bei km 0.93 endet. Wir gehen geradeaus weiter auf den Kirchturm zu, noch vorbei an einem breiten Fußweg nach halbrechts vorn und einem kleinen halbrechts zurück, bis zur nächsten Abzweigung nach links bei km 1.02,

und hier vor Einfamilienhäusern rechtwinklig **links** aus dem Park hinaus. Links beginnt dann die Erich-Kästner-Schule.

Am Ende des Zauns der Einfamilienhäuser bei km 1.10 gehen wir **halbrechts** aufwärts, über die **Fußgängerbrücke** ab km 1.14, geradeaus weiter abwärts, rechts beginnt bei km 1.29 ein Spielplatz, bis an dessen Ende wir gehen,

und dort vor Haus Gerhart-Hauptmann-Ring 107 - 109 biegen wir am Ende des Spielplatzes hinter einem Findling bei km 1.32 **rechts** ab bis an den Einkaufskiosk bei km 1.42

und nach ihm **links** ab, nicht über die Brücke, vorbei dann an einem Elektro-Häuschen links bei km 1.43, bis an das Ende eines roten Backstein-Baus bei km 1.45 links und an einen Flachbau rechts.

Dort gehen wir bei km 1.48 rechtwinklig **rechts** um den Flachbau bis an das nächste hohe

Haus, das rot verblendet ist, bei km 1.50

und hier **links** ab, Thomas-Mann-Straße steht rechts. An Häusern 57 und 59 gehen wir leicht abwärts vorbei und dann kräftig aufwärts ab km 1.56 auf die nächste **Fußgängerbrücke** bis km 1.63, dann folgt ein leichter Rechtsbogen ab km 1.68 vor Haus Nr. 226 - 232 des Gerhart-Hauptmann-Rings. Wir gehen bis zur kleinen Stichstraße bei km 1.71,

biegen rechtwinklig **links** in sie ab, vorbei an Gerhart-Hauptmann-Ring 124 a, b, das nach rechts abzweigt, dann mit dem Rechtsbogen der Stichstraße bis zum Wendehammer,

von dem aus wir halbrechts wieder Blick auf Feldberg, Altkönig, Döngesberg haben,

gehen an das rechte Ende des **Wendehammers** bei km 1.84, dort wenige Stufen abwärts bis km 1.85, über eine kleine Wiese

und dort auf dem Quer-Fußweg **links** ab. Hier verlassen wir die **Nordweststadt Frankfurt**. Links ist die Albert-Griesinger-Schule.

Halbrechts sehen wir schon das Loch unter der Autobahn, zu dem wir gehen müssen.

An der ersten Asphaltstraße nach rechts steht links ein Schild

geradeaus weiter Tennisanlage TSG,

ein anderes Schild links oben am Schulgebäude zeigt:

rechts in Richtung Bf. Weißki. 5 km, Hohemark 10 km,
zurück Nordweststadt 2 km, (durch M. L. King-Park).

Hier müssen wir bei km 1.95 **rechts** abbiegen, auf den Altkönig zu und vor ihm ist der Wasserturm am Bahnhof Weißkirchen, im Gelände von Mazda. Bei km 2.15 queren ein Asphaltweg nach rechts und ein Feldweg nach links, wir machen einen winzigsten Linksknick und gehen auf die Unterführung der **Autobahn** Frankfurt - Kassel zu, unter ihr durch bis km 2.34, nach der ein Feldweg quert, wir gehen auf den **Wasserturm** vor dem Altkönig zu, queren einen Asphaltweg bei km 2.42, danach sind rechts zwei gelbe Gasrohre. Unser Asphaltweg macht bei km 2.53 einen **Linksbogen**, halbrechts geht hier ein Grasweg aufwärts fort. Wir gehen **halblinks** in das linkere der beiden Tälchen. Bei km 2.77 ist links ein Zaun und rechts eine Baumgruppe. Wir gehen auf hohe Häuser von Steinbach zu bergauf, etwas rechts von der Senke des Tälchens und auf das rechteste der höheren Häuser von Steinbach zu.

Rechts ist der Wasserturm, zu dem wir gehen müssen, links die Oberleitung von Gleisen zu sehen.

Bei km 3.49 quert ein Asphaltweg, in dem unser Weg endet, links davon steht eine Bank.

Wir müssen **rechts** aufwärts abbiegen, rechts von unserem Weg sind drei rot-weiße Sendemasten, neben unzähligen Hochspannungsmasten, bei km 3.61 steht ein Papierkorb links, bei km 3.62 biegt die alte, bis 1997 gültige Trasse links aufwärts, wir gehen aber **geradeaus** weiter

und bei km 3.79 **links** aufwärts, weiter mit Asphalt, auf den Döngesberg zu. Hecke beginnt links und ein Pfosten steht links bei km 4.04, der Eingang in das große Grundstück links ist bei km 4.09, die Hecke links dauert bis km 4.12 an, der Zaun des Wasserturms beginnt rechts ab km 4.17.

Und bei km 4.23 gehen wir vor der Eisenbahn **rechts** mit der alten Trasse, halbrechts vorn ist hier der **Wasserturm** im Gelände von Mazda, den wir schon von weitem gesehen haben. Bei km 4.30 sind wir auf seiner Höhe, bei km 4.44 beginnt der **S-Bahnsteig Weißkirchen** links. Am Ende der roten Mauer rechts bei km 4.52 gehen wir noch **geradeaus** unter die Straßenbrücke noch parallel zum **S-Bahnhof Weißkirchen**. Wir gehen bei km 4.54 **geradeaus** weiter bis km 4.55,

und bei km 4.59 die Treppe hinab zur Unterführung;

am Beginn der Unterführung bei km 4.60 **links** in sie hinein;

bei km 4.62 an ihrem Ende **rechts** aufwärts aus ihr raus;

am oberen Ende der Treppe aus der Unterführung bei km 4.64 dann **rechts**, unser Weg führt nicht mehr oben über die Straße. Es geht jetzt fort vom S-Bahnhof Weißkirchen, rechts ist ein Parkplatz.

Bei km 4.71 **halblinks** von der Leitplanke fort, aufwärts weg von dem breiten Asphaltweg, der geradeaus führt, wieder auf den Altkönig zu und durch einen kleinen Linksknick bei km 4.81. Vor uns breitet sich der gesamte Hochtaunus aus.

Auf dem Asphaltquerweg bei km 5.22 müssen wir rechtwinklig **links** abbiegen,

links sehen wir jetzt den Fernsehturm von Frankfurt und links daneben den Wasserturm, bei dem wir gewesen sind.

Ab km 5.34 geht ein Feldweg nach links, links beginnt Zaun. Bei km 5.37 geht ein Asphaltweg nach rechts weg, wir gehen geradeaus, vorbei an einem gelben Gasrohr bei km 5.42 links, wo auch der Zaun endet, der 20 m links war. Halbrechts vorn sehen wir eingezäunte Gärten. Wir gehen leicht aufwärts bis zum Querweg bei km 5.52. Hier stand 2006 rechts ein neu gesetzter roter Stein, der zeigt

auf der W-Seite ST darunter H
auf der nach Süden gewandten Seite NN 185,2;
und auf Ostseite STD
darunter H
und auf der N-Seite dritter Stierstädter Grenzgang 03. 07. 2004
gestiftet Rolf Ringer Manfred Schüler.

Hier bei km 5.52 biegen wir **rechts** weiter aufwärts auf den Erdweg ab, dann rechts an den Gärtchen bis km 5.62 vorbei,

unser Grasweg zielt jetzt wieder auf den Feldberg. Halbrechts vom Hang der Altenhöfe sehen wir den Gitter-Sendemast auf dem Kolbenberg.

Wir gehen auf zwei Hochhäuser vor dem ersten Rücken noch in der Ebene zu. Bei km 5.95 kommt ein breiter Weg von links und biegt in unseren ein, so dass auch wir ein Stück befestigten Weg haben, bis km 5.99, wo er rechts betoniert abzweigt, für uns war es nur Erdweg. Wir gehen **geradeaus** weiter auf dem Erdweg, durch eine winzigste Senke bei km 6.08.

Zurück sehen wir Hochhäuser von Frankfurt und halbrechts zurück wieder den Wasserturm, etwa 150 m halblinks eine Anlage, die eine Gas-Pumpstation sein könnte, mitten im Feld.

Bei km 6.15 steht ein gelbes Gasrohr links vom Weg, bei km 6.33 zweigt ein Feldweg links ab, der in wenigen hundert Metern asphaltiert ist. Wir gehen aber geradeaus weiter, bei km 6.57 erneut durch eine kleinste **Senke**, bei km 6.69 unter einer Hochspannungsleitung und bei km 6.70 unter einer kleineren Stromleitung mit Beton-Rundmast rechts von unserem Weg hindurch. Bei km 6.79 endet unser Weg auf dem querenden Betonweg,

mit dem wir **links** abwärts bis vor den Wald gehen, vor welchem bis 2012 bei km 6.92 unser Weg rechts auf einen Erdweg abbog. 2012 war hier ein neuer Grenzstein mit der Aufschrift

11. Stierstädter Grenzgang
30.6.2012
gestiftet Alte Herren FV Stierstadt Tauernfreunde;

Seit 2012 gehen wir aber bei km 6.92 für 10 m in den Wald

und dort an der dicken Eiche mit dem Waldweg **rechts** ab, parallel zum Waldrand, bis zum Querweg bei km 7.04

und hier **links** weiter in den Wald hinein, dann geradeaus bis durch das **Siegestor** bei km 7.12

und nach ihm auf dem Asphaltquerweg bei km 7.19 **rechts** aufwärts. Bei km 7.28 ist ein **Wasserwerk** rechts,

W.B.V. Vordertaunus Pumpwerk III 1970.

Bei km 7.44 quert ein Weg, der links asphaltiert, rechts Erdweg ist. Links danach ist dann ein Wall wie von einem großen Wasserwerk. An seinem Ende bei km 7.52 steht links ein Holzhüttchen. Bei km 7.70 passieren wir eine Barriere vor der **Straße** von Oberhöchstadt nach Oberursel, die wir bei km 7.73 erreichen. 100 m rechts ist eine Fußgänger-Ampel und die Bus-Haltestelle 917 Oberhöchstadt Siedlung].

Zurück zeigt ein Schild Sport- u. Erholungsgebiet, Hallenschwimmbad.

Wir gehen bis km 7.74 über die **Straße geradeaus** in den Wald mit dem **Kirschenweg**, nach der Straße endet der Asphalt. Bei km 7.82 führt ein Pfad nach rechts zu Wohnhäusern der Waldsiedlung von Oberhöchstadt, die kaum zu sehen sind, bei km 7.95 quert ein Pfad, nach links breit, nach rechts klein. Querwege überschreiten wir dann noch bei km 8.11 und km 8.24. Bei km 8.38 endet unser breiter Weg, zwei Pfade führen halbrechts und halblinks weiter.

Wir biegen bei km 8.38 **links** in den **Königsteiner Pfad** ab, von welchem bei km 8.63 ein breiter Weg nach halbrechts abzweigt, danach ist rechts Wiese und gestattet schon Blick nach halbrechts, letzte einzelne Bäume dauern bis km 8.70 an,

geradeaus vor uns ist Wiese, halblinks unten ein Ort, bei dem es sich um Niederhöchstadt handeln muss.

Wir biegen auf dem Querweg vor dem Waldrand bei km 8.70 **rechts** aufwärts ab und gehen bei km 8.76 an einer Einmündung eines breiten Weges von links vorbei, von hier an ist auch unser Weg befestigt und breit. Wir bleiben vor dem Waldrand,

rechts vom Altkönig am kleinen Zwischensattel lugen zwei Spitzen der Türme vom Großen Feldberg vor. Halblinks sehen wir unter anderem die Burg Falkenstein hinter den drei Hochhäusern von Schönberg, ganz links auf dem hintersten Rücken den Bahai-Tempel oberhalb von Lorsbach.

Bei km 9.09 springt der Wald rechts zurück, wir gehen jetzt auf den Kolbenberg mit dem Gittersendemast zu, der aber bald hinter dem Wald verschwindet. Halbrechts vorn ist ein Rundbau, ein Wasserwerk, links Wiesental. Einen **Rechtsbogen** machen wir ab km 9.45, mit dem wir eine Stromleitung unterqueren, die zum Wasserwerk halbrechts führt, ab km 9.51 beginnt Asphalt, rechts ist das **Wasserwerk** WB.V. Vordertaunus Hochdruckbehälter III Pumpwerk IV.

Wir biegen **links** ab und gehen mit dem Asphalt bis zum nächsten Querweg aufwärts bei km 9.61,

hier **links** abwärts in ein Wiesental, bei km 9.74 überqueren wir den **Bach** und bei km 9.75 sind wir auf einer Wegegabel,

auf der wir nicht halblinks gehen dürfen, sondern **rechts** aufwärts. Bei km 9.87 geht dann ein Weg nach links aufwärts fort, danach beginnt links Wald. Bei km 9.98 kommt ein Weg von halblinks hinten,

halbrechts vorn über die Wiese sehen wir die B455.

Bei km 10.15 mündet ein Pfad von links, bei km 10.19 ein Weg von halbrechts hinten und einer führt nach links vorn weg. Wir gehen **geradeaus** in den Wald. Den Waldrand vor der (alten) **B455** erreichen wir bei km 10.49, ein Rannerschild links vor dem Abbiegen zeigt

neue Wegführung bitte die Ampelanlage benutzen
darunter rechts Andreaskreuz Weiss also Europäischer Fernwanderweg Numero 1 und RAHMEN Hohemark
2.1 km,
zurück RAHMEN und Europäischen Fernwanderweg 1 Nordweststadt 10.5 km.

Hier biegen wir **rechts** ab und gehen vor dem Waldrand einher und mit Halblinksbogen bis vor den 2002 neuen Wildzaun bei km 10.53

halbrechts über die Ausfahrt aus der (von hier an neuen) B455 nach Oberursel zur Verkehrsinsel und auf sie bei km 10.55

ganz über diese Straße von Oberursel (die alte B455) hinweg bis km 10.56

hier **links** über die neue **B455** bis km 10.58

und dann nach kurzem **Linksbogen** auf dem Radweg geradeaus aufwärts parallel zur B455,

aufwärts bis km 10.67 und hier **rechts** fort von der Böschung der B455 und durch den 2002 neuen Wildzaun mit Türe darin, rechts steht ein Wegekrenz, das zeigt

geradeaus Rad Hohemark 1.8 km, Fuchstanz 12.4 km,
(rechts) zurück Rad Kronberg 2.6 km, Falkenstein 4.5 km.

Es geht weiter aufwärts auf dem Forstwirtschaftsweg. Eine **dicke Eiche** steht rechts bei km 10.84. Am Forstwirtschaftsweg nach rechts aufwärts bei km 10.89 zeigt links ein 1998 neues Wegekrenz

rechts Rad Hohemark 1.6 km, Fuchstanz 12.2 km,
zurück Rad Kronberg 2.8 km, Falkenstein 4.7 km.

Hier biegen wir **rechts** aufwärts ab, bei km 10.93 mündet von links ein Weg ein, einen **Querbach** überschreiten wir bei km 10.96, bei km 11.09 steht eine **dicke Eiche** links, und breiter Weg kommt von links oben.

Wir gehen von hier an wieder leicht abwärts, bei km 11.26 über einen **Bach**, danach aufwärts, bei km 11.30 über einen breiten Querweg, und bei km 11.55 sind wir auf einer Mehrwege-Kreuzung: ein Weg quert und einer kreuzt von rechts hinten nach links vorn. Halblinks vorn ist die **Ravenstein-Hütte**. 2012 stand hier auch

Franzoseneck

an. Nach halblinks vorn geht es zur Emminghaus-Hütte, nach rechts zur **B455** Parkplatz, halbrechts zurück Oberhöchstadt. Geradeaus sehen wir die Trasse der neuen **B455**, ebenso nach rechts. Ein 1998 neues Wegekrenz links zeigt Ein 1998 neues Wegekrenz rechts zeigt

halblinks Rad Hohemark 1.0 km, Fuchstanz 11.6 km,
zurück Rad Kronberg 3.4 km, Falkenstein 5.3 km.

Wir gehen **halblinks**, links an der **Ravenstein-Hütte** aufwärts vorbei, über deren Eingang eine Holztafel aussagt

Dem Wegbereiter und Förderer des Taunuswanderns August Ravenstein, der Wanderklub 1910 Oberursel(Ts.) 1910 26.5 1960.

Bei km 11.67 kommt von rechts ein Bach. Wir gehen weiter geradeaus aufwärts. Bei km 12.12 überschreiten wir die **Höhe**. Danach steht bei km 12.31 links ein großer Schornstein, bei km 12.34 kommt eine Einmündung von rechts hinten und danach beginnen links Garagen. Bei km 12.41 sind wir auf der Kreuzung, auf welcher der Wanderweg (09)LIEGENDES V von rechts, die Wanderwege (28)BLAUER BALKEN und (39)GRÜNER BALKEN kommen von links, links ist der Eingang in die **Klinik Hohemark**.

(HESS4Z).02 (09)LIEGENDES V/(28)BLAUER BALKEN/(39)GRÜNER BALKEN - (E1)/(09)LIEGENDES V/(37)GELBER BALKEN/(45)-ROTER BALKEN

Wir gehen bei km 12.41 **geradeaus** abwärts, links ist ein eingezäunter Parkplatz. Bei km 12.59 quert vor dem ersten Haus von **Oberursel** ein Pfad, dann ein **Bach**. Bei km 12.65 ist die Ausfahrt aus dem Parkplatz links, das Ende des Parkplatzes vor der früher bis hierher fahrenden U-Bahn **U3** erreichen wir bei km 12.75, die jetzt aber etwas weiter rechts jenseits der Straße endet. Nach links führen die Wanderwege (09)LIEGENDES V und (45)ROTER BALKEN, die Wanderwege (E1) und (37)GELBER BALKEN kommen von links. Unser (HESS4Z) führt noch ein kleines Stück weiter mit der Straße Richtung zur U3.

(HESS4Z).03 (E1)/LIEGENDES V(9)/(37)GELBER BALKEN/(45)ROTER BALKEN - (28)BLAUER BALKEN/(37)GELBER BALKEN/(39)-GRÜNER BALKEN/(40)RAHMEN/(45)ROTER BALKEN

Unser Weg führt bei km 12.75 mit der Straße leicht **rechts** um die Ecke vom Parkplatz und vom Wegekreuz fort, auf der Alfred-Lechler-Straße. Gegenüber auf der anderen Seite der Hohemarkstraße ist das Großschild des RMV. Hier queren verschiedene Wege nach links zur 2002 neuen Fußgängerbrücke: die Wanderwege (46)ROTER PUNKT, (47)ROTES KREUZ und (48)SCHWARZER BALKEN, und mit ihnen unser (HESS4Z). Links steht seit 2012 das Taunusinformationszentrum.

(HESS4Z).04 (28)BLAUER BALKEN/(37)GELBER BALKEN/(39)GRÜNER BALKEN/(40)RAHMEN/(45)ROTER BALKEN - (46)ROTER PUNKT

Wir biegen hier bei km 12.77 vor dem leichten Rechtsbogen der Straße **links** ab, über die Alfred-Lechler-Straße bis km 12.78 und dann aufwärts; etwas rechts von hier steht seit 2002 das neue Großschild (Portal) des Taunusklubs. Links vorn ist das erwähnte Taunusinformationszentrum

Bei km 12.83 geht es dann unterhalb der Fußgängerbrücke mit U-Bogen nach **rechts** zurück, bis km 12.84 an der Betonwand der Brücke

und hier bei km 12.86 mit einem 180 Gradbogen nach **links**.

Dann folgt bei km 12.89 ein **Rechtsbogen**, und ab km 12.90 geht es über die Fußgängerbrücke bis km 12.93 und danach rechts vor dem Waldrand entlang aufwärts, zwischen Waldrand links und Straße rechts; bei km 12.99 dann in den Wald hinein; und bei km 13.03 führt der Wanderweg (46)ROTER PUNKT links aufwärts, die Wanderwege (47Z)ROTES KREUZ und (48)SCHWARZER BALKEN führen geradeaus weiter, und mit ihnen unser (HESS4Z). Der Weg links aufwärts heißt Brunhild-Weg, ein TK-Schild zeigt nach links

Hohemark Sandplacken 5.7 km, Weisseberg 7 km.

(HESS4Z).05 (46)ROTER PUNKT - (48)SCHWARZER BALKEN/ARCHÄOLOGISCHER RUNDWANDERWEG

Wir gehen seit 2002 bei km 13.03 **geradeaus** weiter, noch gemeinsam mit dem Wanderweg (48)SCHWARZER BALKEN, bei km 13.05 kommt ein Bachbettchen von links, bei km 13.10 führt ein alter, jetzt verlegter Pfad halblinks aufwärts. Auf ihm verliefen früher der Wanderweg (48)SCHWARZER BALKEN und der ARCHÄOLOGISCHER RUNDWANDERWEG. Wir gehen bei km 13.10 **geradeaus** leicht aufwärts an der früheren Abzweigung des Wanderwegs (48)SCHWARZER BALKENS vorbei, bei km 13.14 über ein breites **Bachbett**, bei km 13.17 über einen Forstwirtschaftsweg, auf den die Wanderwege (48)SCHWARZER BALKEN und ARCHÄOLOGISCHER RUNDWANDERWEG auf den **Nibelungenweg** links abbiegen.

(HESS4Z).06 (48)SCHWARZER BALKEN/ARCHÄOLOGISCHER RUNDWANDERWEG - (45)ROTER BALKEN

Wir gehen bei km 13.17 **geradeaus** weiter. Bei km 13.49 quert der nächste Forstwirtschaftsweg, eine kleinste **Zwischenhöhe** folgt bei km 13.67 und danach gehen wir ganz leicht bergab, bei km 13.78 quert wieder ein Forstwirtschaftsweg und ein **Bachbett** bei km 13.80. Danach geht es wieder leicht aufwärts, über einen Querspfad bei km 13.83 Pfad, wieder sanft abwärts, bei km 14.07 über den nächsten **Bach** hinweg und leicht aufwärts bis zum Querweg bei km 14.16,

hier kurz **links** aufwärts für wenige Meter

und bei km 14.18 wieder **rechts** ab. Bei km 14.37 quert dann der Wanderweg (45)ROTER BALKEN.

(HESS4Z).07 (45)ROTER BALKEN - (48)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen **geradeaus** über den Wanderweg (45)ROTER BALKEN, danach ist ein Graben, ähnlich wie der Limes, nach links aufwärts, wir gehen abwärts über einen breiten Graben bei km 14.48, ein Zaun beginnt rechts ab km 14.50.

Bei km 14.54 biegen wir mit dem Forstwirtschaftsweg **halblinks** aufwärts ab, rechts an unserem neuen Weg sind eigenartige Bäume wie jüngere Mammutbäume, alsbald auch links bis zum Querweg von rechts nach links vorn oben bei km 14.71, halbrechts gegenüber ist ein Wasserwerk. Der Wanderweg (48)SCHWARZER BALKEN kommt von rechts und biegt nach links vorn oben ab.

(HESS4Z).08 (48)SCHWARZER BALKEN - (48)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 14.71 **rechts** ab, noch auf der Kreuzung über ein **Bächlein** mit Rechtsbogen abwärts. Bei km 14.84 schließt sich der nächste Rechtsbogen an, bei km 14.86 die **Bach-Überquerung** über das **Kalte Wasser**. Wir gehen nach halbrechts weiter, nach einer Dreieckskreuzung nach halblinks oben bei km 14.90 gehen wir **geradeaus** weiter, nicht

links in das Tal aufwärts, in dem die Libelle verläuft, aus dem **Kaltes Wasser** herab kommt. Gegen den Balken gehen wir bis zur Abzweigung nach halbrechts vorn bei km 14.98, wo er von halbrechts unten kommt. Hier sehen wir, dass unser Weg **Krausbäumchenschneise** heißt,

links aufwärts geht es zum Obelisk.

Große Nadelbäume säumen den Weg rechts abwärts.

(HESS4Z).09 (48)SCHWARZER BALKEN - (10)RAHMEN MIT SPITZE/(49)GELBER PUNKT

Wir gehen bei km 14.98 **geradeaus** weiter. Unser Weg beschreibt einen Rechtsbogen und führt bei km 15.06 leicht abwärts, dann durch einen Linksbogen bei km 15.18, aus dem nach rechts ein Pfad etwas zurück abbiegt, danach gehen wir leicht aufwärts mit Linksbogen bei km 15.28 bis km 15.30, über einen Querweg weg bei km 15.33. Bei km 15.39 gehen wir mit kleinstem Linksschwenk am **Krausbäumchen** vorbei, einem **Naturdenkmal**, das rechts hinter einem Zaun steht. Danach quert ein breiter Weg bei km 15.54. Mit uns führt ein Rotes Reh, ein Wildschwein und eine Libelle. Wir gehen aufwärts bis km 15.72 kurz vor dem Querweg und dann bis zu ihm abwärts bis km 15.75, auf ihm queren die Wanderwege (10)RAHMEN MIT SPITZE und (49)GELBER PUNKT, Wildsau und Reh führen geradeaus weiter, die Libelle knickt links aufwärts ab.

(HESS4Z).10 (10)RAHMEN MIT SPITZE/(49)GELBER PUNKT - (10)RAHMEN MIT SPITZE/(49)GELBER PUNKT

Wir gehen bei km 15.75 **rechts** abwärts vor einem Abfall unseres alten Weges, der geradeaus wäre, rechts abwärts mit einem Schild des Taunusklubs:

ROTES KREUZ ND Elisabethen-Stein 0,3 km, Naturdenkmal.

Wir gehen abwärts ab bis km 15.98, dann geht unser Weg leicht aufwärts, der **Heuchelbach** unterquert bei km 16.00 schon in unserem leichten Anstieg, wo wir über die **Leopoldsbrücke** gehen. Den bisher hier abgedruckten Artikel über die Leopoldsbrücke (aus der Taunuszeitung) vom 4. Juli 2001 habe ich entfernt, nachdem mit die FAZ auf meine entsprechende Anfrage hin drastische, vom Privatmann kaum erfüllbare Bedingungen für das Zitieren aus ihrer Zeitung genannt hat.

Die Leopoldsbrücke in der Nähe des Elisabethensteins ist 1823 von Hofmaurermeister Johann Weckerling eine Brücke über den Heuchelbach gebaut worden. Benannt ist sie nach Prinz Leopold worden, der 1813 bei Groß-Görschen gefallen ist. Die Brücke steht dem Vernehmen nach unter Denkmalsschutz.

Vor dem **Elisabethenstein** biegt bei km 16.05 ein Weg links aufwärts ab, wir gehen mit kleinem Rechts-Links-Bogen um den **Elisabethenstein** herum bis km 16.08, rechts ist auch ein kleiner Rücken, der **Elisabethenstein** links. Dann gehen wir wieder abwärts, vorbei an einer Barriere bei km 16.18, danach auf Asphalt. Halbrechts zurück ist ein spitzgiebeliger Bau, ein Eingang in einen Wasserstollen, ein Weg kommt von halbrechts hinten, rechts ist das **Peter Schall Haus**, zu dem es bei km 16.21 geht. An seinem Ende ist bei km 16.24 ein

gelbes Gasrohr, rechts zweigt wieder ein Weg zu ihm hin ab bei km 16.26. Bei km 16.30 ist rechts ein unterirdischer Wassertank, wir gehen auf Asphalt abwärts bis zur Kreuzung mit einem anderen Asphaltweg bei km 16.41. Von rechts kommt der Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE, ein Schild zeigt:

zurück Sandplacken mit GELBEM PUNKT
zurück Weihergrund(Anspach) RAHMEN MIT SPITZE
geradeaus Bad Homburg RAHMEN MIT SPITZE.

(HESS4Z).11 (10)RAHMEN MIT SPITZE/(49)GELBER PUNKT - (50)BLAUER PUNKT

Wir biegen mit dem Wanderweg (HESS4Z)ROTES KREUZ bei km 16.42 **links** ab, von hier an wieder aufwärts, bei km 16.44 dann an einer Barriere vorbei, über einen Querweg mit Schild

Hirschgarten

rechts bei km 16.73 hinweg. Drei Eichen stehen bei km 16.79 rechts. Auf dem Querweg bei km 17.06 bog früher der Wanderweg (50)BLAUER PUNKT links aufwärts ab, der entgegenkam, jetzt aber nicht mehr hier verläuft. Wir gehen bei km 16.79 **geradeaus** weiter. Bei km 17.17 führt aus unserem Anstieg ein Pfad nach rechts aufwärts zu einer großen Eiche, der **Luther-Eiche** weg. Bei km 17.27 steht eine **Doppellärche** rechts, der Stamm teilt sich kurz über der Erde. Hier erreichen wir auch die **Höhe** und gehen danach leicht abwärts bis zu einem kleinen Linksbogen auf einer **7-Wegekreuzung**. Von rechts unten kommt bei km 17.39 der Wanderweg (50)BLAUER PUNKT und quert nach links hinten oben.

(HESS4Z).12 (50)BLAUER PUNKT - (51)BLAUER BALKEN

Wir gehen bei km 17.39 **geradeaus** mit leichtem Linksbogen über die Kreuzung, bis km 17.40 noch auf Asphalt, in Richtung Saalburg, wie angezeigt ist, auf Forstwirtschaftsweg wieder aufwärts. Ab km 17.57 sehen wir halblinks die Flanke des Herzbergs. Bei km 18.03 quert ein Pfad von rechts hinten nach halblinks vorn. Von rechts hinten kommt der hier der Wanderweg (51)BLAUER BALKEN und führt mit uns weiter.

(HESS4Z).13 (51)BLAUER BALKEN - (51)BLAUER BALKEN

Wir gehen bei km 18.03 **geradeaus** stetig bergauf, bei km 18.17 über einen Querweg von halbrechts hinten nach leicht links vorn aufwärts, auf dem eine Stromleitung mit Holzmasten läuft. Bei km 18.24 kommt ein **Bachbettchen** von links oben, bei km 18.26 führt ein verfallener Weg nach rechts unten. Bei km 18.27 quert ein Weg von links hinten nach halbrechts vorn, und ein Pfad führt nach halblinks vorn aufwärts. Auf dem Pfad führt der Wanderweg (51)BLAUER BALKEN halblinks aufwärts zum Herzberg.

(HESS4Z).14 (51)BLAUER BALKEN - (79)SCHWARZER BALKEN/(RMV6)

Wir gehen bei km 18.27 **geradeaus** weiter, bei km 18.35 wieder über ein **Bächlein** weg,

halblinks oben sehen wir Felsen, die zum Marmorstein gehören. Nach halbrechts vorn in die Ebene sehen wir nach Bad Homburg und weiter östlich davon,

unser Anstieg lässt etwas nach, und ab km 18.84 erreichen wir mit Linksbogen annähernd flache Trasse unseres Wegs, rechts stehen große Eichen und Buchen, später nur noch große Buchen und natürlich Fichten. Ab km 18.84 gehen wir wieder sanft bergauf, aber nicht sehr. Eine **knorrige Eiche** ist dann rechts und die Fundament einer 2006 nicht mehr vorhandenen ehemaligen Holzhütte links bei km 18.96 in einem Linksbogen des Wegs, und bei km 19.19 kommt von rechts unten der Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN. Ein altes Emailschild an einer **dicken Eiche** rechts zeigt

rechts abwärts Kirdorf
und links aufwärts Obernhain.

Obernhain stimmt nicht mehr, denn dorthin führt der Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN nicht mehr. Der Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN kommt hier von rechts und führt ein Stück mit uns. (Er querte bis etwa 2008 nach links auf einen Pfad). Der (RMV6) führt nach dort.

(HESS4Z).15 (79)SCHWARZER BALKEN/(RMV6) - (E3)/(01)T/(79)SCHWARZER BALKEN/(RMV6)

Wir gehen nach der Querung des Wanderwegs (79)SCHWARZER BALKEN bei km 19.19 mit **Rechtsbogen**, aus dem bei km 19.25 ein Weg nach links hinten abbiegt. Von vorn kommen die Wanderwege (E3)/(01)T und das Reh; (E3)/(01)T führen nach links hinten aufwärts. Hier verlässt uns der Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN wieder nach links hinten oben. Der Wanderweg (RMV6) kommt von links hinten oben nach vorn.

(HESS4Z).16 (E3)/(01)T/(79)SCHWARZER BALKEN/(RMV6) - (52)GELBER BALKEN

Wir gehen bei km 19.25 mit **Rechtsbogen** weiter und überqueren kurz danach bei km 19.26 den **Kirdorfer Bach** und gehen weiter mit Rechtsbogen leicht aufwärts bis zum Ende eines Kahlschlags zur Linken bei km 19.43, dann wieder in den Wald hinein, weiter mit den Bögen des Wegs, ab km 19.81 abwärts, bei km 20.04 kommt ein verfallener Weg von rechts hinten. Bei km 20.10 steht rechts eine Nachbildung der **Jupitersäule** und links ein Stein mit Beschriftung auf der linken Seite

Jupitersäule (mit 2 p geschrieben)

Kopie eines Römischen Jupiter-Denkmal aus Kalkstein mit Darstellung des gallisch-römischen Götterkreises. Werk des gallischen Bildhauers Samus und seines Bruders Severus. Gewidmet dem röm. Kaiser Nero zwischen 54 - 68 n.Chr. von zwei röm. Kaufleuten in Mainz.

Bei km 20.13 kommt ein breiter Weg von rechts hinten, der **Lindenweg**. Wir gehen geradeaus weiter aufwärts, bei km 20.17 beginnt rechts ein Zaun, dahinter sieht es nach Bienenstöcken aus, wir gehen aufwärts bis zur Barriere bei km 20.24, von dort an auf Asphalt, und der Zaun rechts endet vor einem Asphaltweg von rechts unten bei km 20.26 und einem Parkplatz links. Von rechts kommt hier der Wanderweg (52)GELBER BALKEN.

(HESS4Z).17 (52)GELBER BALKEN – (52)GELBER BALKEN (53)ROTER BALKEN/-
(54)RAHMEN/(55)RAHMENDREIECK/(RMV1)

Wir gehen bei km 20.26 **halblinks** aufwärts, vorbei an Zum Biergarten, Alte Festhalle auf unserer Linken, einer Gastwirtschaft, die zum Saalburg Restaurant gehört, mit einem weiß-blauen Schild. Rechts abwärts geht es mit der Straße nach Bad Homburg bzw. zur Saalburgchaussee. Wir gehen aufwärts, bei km 20.34 vorbei an einer Telefonzelle links, bei km 20.36 am Kiosk links,

bei km 20.38 dann **halbrechts** über die frühere Straße nach Obernhain, die gesperrt ist und links ab geht. Auf dieser Straße führen seit den mehreren Bauphasen des Zauns um die Saalburg 2009/2010 viele Wege: (53)BRT, (54)R, (55)RD; und (RMV1) und (RMV6). 100 m geradeaus vorn geht es links aufwärts zur Saalburg.

(HESS4Z).18 (52)GELBER BALKEN (53)ROTER BALKEN/(54)RAHMEN/(55)RAHMENDREIECK/(RMV1) – (55)RAHMENDREIECK/-(RMV6)

Wir biegen hier bei km 20.38 am Ende des Wendekreises **links** zurück leicht aufwärts ab; von hier an mit dem Wanderweg (54)RAHMEN;

dann **halbrechts** bei km 20.39 und anschließend auf der alten Straße oder bald am Zaun der Saalburg entlang aufwärts; am Eingang in das Forsthaus, einem Natursteinhaus; links geht es bei km 20.62 vorbei an der Auffahrt zum Herzberg.

Bei km 20.67 gehen wir dann **halblinks** über die aufgelassene alte Straße nach Obernhain hinweg; rechts von der Straße zeigt ein Schild mit dem Limesturm

links Limeswanderweg
Kleinkastell Heidenstock 4.3 km
Kleinkastell Altes Jagdhaus 6.2 km
Feldbergkastell 10.5 km.

Neben einer Barriere bei km 20.72 zeigt ein Emailleschild

geradeaus LIMESWEG Kastell Heidenstock 4.5 km, Sandplacken 7.0 km,
RAHMEN Sandplacken 7.5 km,
ROTER BALKEN Obernhain 2.0 km,
sowie Hessenweg 4 Marsberg Waldeck Marburg Bad Nauheim Niedersteinach 395 km.

Die Wanderwege (55)RAHMENDREIECK und (RMV6) verlaufen hier auf der Kreuzung nach der Barriere bei km 20.73 **nach** links.

(HESS4Z).19 (55)RAHMENDREIECK/(RMV6) - (53)ROTER BALKEN

Wir gehen bei km 20.73 **geradeaus** weiter mit den Bögen unseres breiten Wegs, über einen verfallenen Querweg bei km 20.79. Bei km 20.99 quert der **Limeswall** mit Weg davor nach rechts, wir durchqueren ihn bis km 21.00, danach ist der **Limesgraben**. Bei km 21.02 zeigt ein altes Schild

Limesturm links aufwärts Kastell Heidenstock 4.0 km, Sandplacken 6.5 km.

Es ist ein altes Schild, der (frühere) Wanderweg LIMESWEG verlief schon lange nicht mehr hier; abgesehen davon, dass wir ihn seit Ende 2011 nicht mehr markieren. Bei km 21.05 kommt etwas hellerer Wald und ein Pfädchen nach links oben. Ein Eingang in einen alten Steinbruch ist links bei km 21.16, bei km 21.45 quert ein Weg, eine Schonung ist halb-rechts vorn. Der Wanderweg (53)ROTER BALKEN verlässt uns nach rechts abwärts.

(HESS4Z).20 (53)ROTER BALKEN - (54)RAHMEN

Wir gehen **geradeaus** weiter, von hier bei km 21.45 an klettert unser Weg etwas kräftiger. Bei km 21.55 sind wir an einer Bank und dahinter einem Pfad nach links oben mit Schild

Aussichtspunkt Schutzhütte,

zu der ein Abstecher eine mit Steinen in die Erde gesetzte Treppe hinauf lohnt.

Es bietet sich schöner Blick auf die Wehrheimer Senke. Halbrechts vorn liegt Wehrheim vor dem ersten Rücken und rechts dahinter oben die Schlink, an der die Wanderwege ROTER und GRÜNER BALKEN vorbei führen.

Bei km 21.55 nehmen wir den Weg wieder auf, **geradeaus** auf ihm bis zum Sandplacken. Bei km 21.77 zweigt ein Weg halbrechts ab, mit dem das Ahornblatt weg geht.

Bei km 21.98 quert ein Grasweg von links oben nach halbrechts vorn unten, bei km 22.13 führt ein Weg nach rechts unten, bei km 22.35 quert ein Pfad von rechts hinten unten nach halblinks vorn oben, bei km 22.52 ein Grasweg. Bei km 22.75 kommt von halbrechts vorn unten die **Wehrheimer Senke** in Sicht und am Ende des Kahlschlages, über den wir die Sicht haben, quert der Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN bei km 22.96 am Steilhang für ihn.

(HESS4Z).21 (54)RAHMEN - (12)LIEGENDES U

Wir gehen hier bei km 22.96 **rechts** steil abwärts fort vom Wanderweg (54)RAHMEN, von hier an mit dem Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN, vor dem Waldrand zu unserer Linken her, über einen Querweg bei km 23.05, nach dem rechts allmählich wieder Wald beginnt, über einen nächsten breiten Querweg bei km 23.29. Wir gehen geradeaus weiter abwärts, von hier an auf breitem befestigten Weg, bei km 23.30 über einen fast genauso breiten Querweg. Bei km 23.51 quert ein nächster breiter Weg, davor ist rechts eine **Hütte**. Wir gehen geradeaus weiter mit einem Schild

Hessenpark 500 m.

Danach machen wir einen kleinen Rechtsbogen, bei km 23.72 kommt ein breiter Weg von links, bei km 23.81 ein breiter Weg von rechts, halbrechts vorn sehen wir schon rote Dächer des Hessenparks durch den Wald schimmern, bei km 23.96 geht ein Weg nach halbrechts vorn ab, bei km 24.03 ein breiter Weg nach rechts, wir gehen weiter abwärts bis zum As-

phalt-Querweg vor dem Hessenpark bei km 24.12, auf dem der Wanderweg (12)LIEGENDES U quert.

(HESS4Z).22 (12)LIEGENDES U - (79)SCHWARZER BALKEN/(RMV1)

Hier bei km 24.12 biegen wir vor dem **Hessenpark rechts** ab und gehen von hier an gegen den Wanderweg (12)LIEGENDES U bis nach Bad Nauheim; bei km 24.18 ist links der **Eingang** in den **Hessenpark**, bei km 24.19 geht ein Fußweg zum Parkplatz nach rechts, bei km 24.23 ist die Einfahrt in den Parkplatz rechts, wir gehen mit dem linken Fußweg abwärts und mit dessen kräftigem **Linksbogen**, an dessen Ende bei km 24.31 die Ausfahrt aus dem Parkplatz von rechts hinten einmündet, wir bleiben links auf unserem Fußweg bis zu nächsten Ausfahrt aus dem Hessenpark von links bei km 24.38. Ein Schild weist

zurück Freilichtmuseum.

Der Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN geht gradeaus weiter. Der Wanderweg (RMV1) kommt von vorn nach rechts.

(HESS4Z).23 (79)SCHWARZER BALKEN/(RMV1) - (53)ROTER BALKEN

Wir biegen bei km 24.38 auch mit dem (RMV1) **rechts** ab, links ist Tor 1, gehen über die **Straße** vom Hessenpark nach Anspach, in Richtung Obernhain 10 Minuten Fußweg, ein gelbes Gasrohr steht rechts bei km 24.40, Das Ende des Asphalt passieren wir bei km 24.42, bei km 24.54 kommt ein Feldweg von links oben, bei km 24.77 kommt der Bach rechts dicht heran, bei km 24.84 mündet wieder ein Feldweg von links oben, bei km 24.91 ist ein Pavillon rechts und Spielplatz, der erste Zaun eines Hauses von **Obernhain** ist links bei km 24.97, wo auch brüchiger Asphalt beginnt, der Spielplatz dauert noch an, eine Barriere bei km 25.00 hindert Autos daran, unseren Weg zu benutzen, rechts beginnt dann ein **Teich** ab km 25.02 bis km 25.05. Ein Pavillon steht bei km 25.06 rechts, die Querstraße bei km 25.07 heißt Am Löschteich, unsere Straße heißt Zur Thalmühle (mit th). Wir gehen mit ihr weiter abwärts, der Hangweg zweigt bei km 25.15 links ab, dann verengt sich unsere Straße Zur Thalmühle zur Dorfstraße bei km 25.22, wir gehen abwärts bis km 25.32 auf die querende Hauptstraße, links ist die Bushaltestelle Bahn-Post,

wir biegen bei km 25.32 vor einem wunderbaren Fachwerkhaus **rechts** in die Hauptstraße ein, gehen leicht aufwärts bis vor die Gaststätte Zum Engel bei km 25.36, wo links gegenüber der Throner Weg abzweigt, hier endet der Wanderweg (53)ROTER BALKEN, der entgegnkommt. Der Wanderweg (RMV1) führt gradeaus weiter.

(HESS4Z).24 (53)ROTER BALKEN/(RMV1) - (E3)/(01)T/(54)RAHMEN

Wir biegen bei km 25.36 **links** leicht aufwärts ab, von der Hauptstraße von **Obernhain** fort in den Throner Weg, gehen eigentlich recht genau eben. Bei km 25.50 führt ein Fußweg links abwärts, km 25.59 unser Throner Weg endet auf der Querstraße Herzbergstraße,

in die wir **links** abwärts abbiegen gegenüber von deren Haus Nr. 15, dann auf ein Elektro-Umspannhäuschen zu bis kurz vor es auf die nächste Querstraße Stellweg bei km 25.63

und hier **rechts** aufwärts ab mit dem Stellweg, leicht aufwärts, letzte Häuser von **Obern-hain** sind rechts und links bei km 25.80, jetzt gehen wir durch Wiese mit sehr schönem Blick halblinks auf Wehrheim, ein **Bach** kommt bei km 25.86 von rechts, ein **knorriger Baum** steht links, der aber tot zu sein scheint, 500 m links unterhalb ist die Umgehungsstraße von Wehrheim, wir gehen auf einem kleinen Damm etwas erhöht. Ein **sehr dicker Laubbaum** ist dann bei km 25.97 links, danach gehen wir ab km 25.99 in einer Allee zwischen Büschen durch mit unserem 3 m breiten Asphaltweg und abwärts, bei km 26.17 endet der Asphalt, dafür wird der befestigte Weg breiter, wir gehen weiter abwärts zwischen Gebüsch, Asphalt beginnt wieder bei km 26.33, dann quert ein Asphaltweg bei km 26.35, der nach links jedenfalls Asphalt ist. Von hier an steigen wir leicht mit kleinem Rechtsbogen, bei km 26.41 gehen wir über einen **Bach** von rechts oben hinweg und dann mit dem Linksbogen parallel zur **Straße** von Obernhain zur B456 aufwärts. Bei km 26.45 kommt ein Weg von rechts aus dem Wald, dito bei km 26.57, von hier an gehen wir abwärts, die Straße gewinnt an Höhe gegenüber uns, ihre Leitplanke beginnt links bei km 26.68, ein Weg kommt von rechts bei km 26.70 von einer Schonung, dann zeigt ein gelber **Vorwegweiser** links oben bei km 26.78 geradeaus Autobahn Friedrichsdorf, rechts ab B456 nach Frankfurt Bad Homburg und Saalburg, bei km 26.84 kommt ein Weg von rechts oben, von hier an steigen wir wieder, die Straße links oben ist 5 m höher, bei km 26.95 geht ein Weg nach rechts und ein breiter Asphaltweg nach halbrechts vorn.

Wir gehen leicht **links** aufwärts zur **Straße** mit 2 m breitem Asphaltweg und ab km 27.02 mit Rechtsbogen in das Abbiegeohr Richtung Frankfurt Bad Homburg B456 und Saalburg, obwohl wir eigentlich geradeaus gehen wollen, leicht **rechts** aufwärts bis km 27.03,

dann **halblinks** über die Straße hinweg bis km 27.04,

dort **links** ab

und bei km 27.06 vor der nächsten Straße wieder **rechts** Richtung Autobahn Friedrichsdorf Lochmühle Taunus-Quarzitwerke, wieder leicht aufwärts und ab km 27.12 über die **Brücke** über die **B456** leicht abwärts hinweg mit herrlichem Blick links auf Wehrheim. Die Brücke dauert bis km 27.17 mit unserer **L3041A**, dann geht die nächste Zufahrt Richtung Weilburg Usingen mit der B456 rechts ab, links geht es nach Wehrheim geradeaus Autobahn Friedrichsdorf Lochmühle Taunus-Quarzitwerke, wie ein Vorwegweiser bei km 27.22 zeigt. Wir gehen wieder leicht halbrechts bis vor diese Straße bei km 27.25,

dann **halblinks** darüber hinweg, aus unserer Ankunftsrichtung geradeaus, links liegt wieder Wehrheim, **geradeaus** darüber hinweg bis km 27.28 noch vorbei an dem Überweg, der nach links geht mit Betonstein-Pflaster,

und bei km 27.29 mit dessen Halbrechtsbogen wieder leicht aufwärts, von der Straße **B456** weg und bei km 27.33 **geradeaus** in den **Parkplatz Kloster Thron**, dessen Einfahrt von halblinks hinten kommt, aufwärts durch ihn hindurch bis km 27.39 und bei km 27.40 an einer Barriere vorbei. Hier endet der Darstellungsbereich der Wanderkarte von SCHMITTEN. Dann kommt ein Graben von rechts oben bei km 27.41, die Kompostierungsanlage

der Straßenmeisterei Usingen ist links bei km 27.50 bei Beginn der Trasse der Hochspannungsleitung, die hier quert, die Leitung unterqueren wir bei km 27.52, das Ende des Asphalts passieren wir bei km 27.53 und das Ende der Schneise bei km 27.54. Wir steigen weiter geradeaus, bei km 27.59 kommt ein **Bachbett** von rechts oben, bei km 27.63 ein verfallener Weg von rechts oben, bei km 27.73 quert ein Graben von rechts vorn oben nach links hinten unten, bei km 27.86 quert ein Weg von rechts hinten nach links unten, bei km 27.92 gehen wir dann über den breiten Weg quert mit dem roten Fuchs. Von hier an wird unser Weg schlechter, ist aber noch befestigt, ein Auswirkung von Vivian und Wiebke 1990, nach denen der Weg verbessert wurde. Ab km 28.20 steigen wir mit leichtem Rechtsbogen und sehen vorn schon deutlich den Wall des Limes, 50 m vor welchem bei km 28.28 die Schotterung aufhört. Durch den Graben des Limes gehen wir bei km 28.31, mit je einem altem Grenzstein 5 m links und 30 m rechts, dann steil aufwärts den **Wall** hinauf noch bis km 28.31 und auf den Jenseite hinab bis km 28.32 auf den Querweg mit den Wanderwegen (E3)/(01)T, (54)RAHMEN sowie (RMV6) und (RMV7). Der Limeswall quert hier nach wie vor.

(HESS4Z).25 (E3)/(01)T/(54)RAHMEN/(RMV6)/(RMV7) - (64)SCHWARZER BALKEN

Bei km 28.32 biegen wir mit unserem Wanderweg (12Z)LIEGENDES U ZURÜCK neben dem Wall des Limes **links** abwärts ab, jetzt parallel zum Limes weiter, vorbei an einem Beton-Entwässerungsrohr links unter dem Limes durch, das aber schon fast mit Sand gefüllt ist, bei km 28.41 ist dann ein Durchbruch zur Entwässerung durch den Limes nach links und ein breiter Grasweg nach rechts, wir gehen steil abwärts, über den Querweg mit

Köppern-Friedrichsdorfer Grenze

bei km 28.51, bei km 28.65 ist wieder ein Durchbruch nach links durch den Limes und ein breiter verfallener Weg nach rechts, bei km 28.81 quert ein Pfad von links vom Limes nach rechts abwärts, wir sind vor der **Straße im Köpperner Tal**.

Wir gehen bei km 28.81 rechtwinklig **rechts** ab, vor der Straße im Köpperner Tal, dann bei km 28.85 mit leichtem Rechtsbogen annähernd eben von der Straße weg, doch ganz leicht abwärts, bis auf den breiten Querweg bei km 29.02 mit dem Wanderweg (64)SCHWARZER BALKEN.

(HESS4Z).26 (64)SCHWARZER BALKEN - (54)RAHMEN/(66)SCHWARZER PUNKT/(RMV8)

Hier bei km 29.02 gehen wir mit dem breiten Weg **links** abwärts wieder bis vor die **Straße** bei km 29.12, ein Schild weist bei km 29.13,

Fußweg zur Lochmühle Reiterhof Bahnhof Saalburg durch Fußgängertunnel.

Wir gehen mit dem breiten Wege **rechts** abwärts bis km 29.18 wo links eine Einfahrt in den **Parkplatz** ist,

halbrechts aufwärts mit dem Schild Fußweg zur Lochmühle Reiterhof Bahnhof Saalburg durch Fußgängertunnel bis zu dem Asphaltweg nach links abwärts bei km 29.23. Rechts oben zeigt das obere Schild:

(54)RAHMEN Köppern Bahnhof 6.0 km

(66)SCHWARZER PUNKT Friedrichsdorf Landvolkhochschule (4.5 km) mit Pfeil geradeaus.

Das zweite Schild zeigt

zurück (01)T Saalburg 2.5 km, Herzberg 6.5 km, Sandplacken 11.5 km, Großer Feldberg 14.5 km.

Links biegen hier die Wanderwege (E3)/(01)T, (12)LIEGENDES U, (64)SCHWARZER BALKEN und (66)SCHWARZER PUNKT ab. Der Wanderweg (RMV8) kommt von links nach vorn.

(HESS4Z).27 (54)RAHMEN/(66)SCHWARZER PUNKT/(RMV8) - (64)SCHWARZER BALKEN/(66)SCHWARZER PUNKT/(RMV6)/(RMV7)/-(RMV8)

Wir biegen bei km 29.23 **links** ab, mit einem Schild

Richtung Fußweg Lochmühle Reiterhof Bf. Saalburg durch Fußgängertunnel,

gehen links abwärts, ab km 29.26 unter der **Brücke** unter der **Straße** durch, nach ihr bei km 29.30 **halblinks** aufwärts vom Erlenbach fort, bis auf die **Höhe** bei km 29.36, wo der Asphalt endet und von links hinten oben ein Weg von der Straße kommt, jetzt leicht abwärts rechts 20 m rechts von der Straße, bei km 29.48 fließt das Bächlein, das dann rechts vom Weg läuft, nach rechts hinten fort. Durch die **Senke** gehen wir bei km 29.50 und leicht aufwärts mit allen Wegen, auch mit dem Rucksack. Bei km 29.55 zeigt ein Schild links

LIMESWANDERWEG

Kleinkastell "Lochmühle"

Sperrte das Köpperner Tal und bewachte ein Limesstrecke. Besetzung von der Römisch II. Raet. Coh. der Saalburg gestellt. Spärliche Reste des Kastells in diesem Waldstück.

Dann kommt ein Weg von links oben bei km 29.59, wir gehen noch geradeaus leicht abwärts bis km 29.60, wo links ein Stein steht

Limes Grenze des Römischen Reiches um 85 bis 260 N. CHR.

Hier müssen wir rechts abbiegen, zurück weist ein Schild

Obernhain 3.5 km, Talmühle 7 km, Schmitten 13.5 km, mit dem LIEGENDEN U.

Wir biegen **rechts** ab, ein Schild für den Rucksack (2011: Schinderhannesweg) ist rechts

Gesamtlänge 135 km

Zurück Saalburg 2.0 km, Großer Feldberg 12.5 km,

geradeaus Ziegenberg 13.5 km, Oes 23.5 km, Cleeberg 29.5 km.

Hotel Restaurant Lochmühle ist links zurück, wir gehen noch leicht abwärts und bei km 29.64 über den **Erlenbach**, und bei km 29.66 entweder auf dem Fußweg oder auf der Straße

mit leichtem Rechtsbogen aufwärts, bei km 29.67 vor der Gaststätte Café Bahnhof Saalburg **rechts** aufwärts, dann ist der **Kiosk am Bahnhof Saalburg** links und ein Parkplatz rechts bei km 29.72, ein Schild weist

zurück Wanderweg zum Hessenpark Wanderweg (12)LIEGENDES U
geradeaus Capersburg (01)T und Wanderweg (12)LIEGENDES U
zurück Saalburg mit dem (01)T.

Hier enden die Wanderwege (64)SCHWARZER BALKEN und (66)SCHWARZER PUNKT, hier beginnen die Wanderwege (RMV6), (RMV7) und (RMV8).

(HESS4Z).28 (64)SCHWARZER BALKEN/(66)SCHWARZER PUNKT/(RMV6)/-
(RMV7)/(RMV8) - KEIL(11)/(RMV2)

Wir gehen bei km 29.72 **geradeaus** am **Kiosk am Bahnhof Saalburg** vorbei, links geht es auf den Bahnsteig der Taunusbahn nach Friedrichsdorf. Der Parkplatz rechts erstreckt sich dann bis km 29.77, wo wir auch etwa über die **Höhe** weggehen, das ist nicht genau festzulegen, ein Wegekrenz zeigt rechts bei km 29.78:

zurück Wehrheim 2 km
geradeaus Köppern 4.5 km
links ohne Ort LIEGENDES U, LIMESWEG, (E3)/T und Rucksack sowie Hirschgeweih.

Der Erlenbachradweg quert hier.

Wir biegen bei km 29.79 **links** ab, gehen dann über die **Eisenbahn** bei km 29.80 bis auf die Asphalt-Querstraße bei km 29.81, auf der es rechts zum Taunus-Quarzitwerke GMBH Werk Saalburg geht, das weiße Hartgestein seit 1899.

Hier biegen wir wieder **links** ab bei km 29.82, ein Schild rechts oben weist

geradeaus mit T Kastell Kapersburg 7.5 km

bei km 29.84. Die Bushaltestelle Lochmühle/Saalburg Bahnhof ist bei km 29.86. Dann steht das Ortsschild Wehrheim-**Saalburgsiedlung** Hochtaunuskreis rechts bei km 29.90, bei km 29.93 steht ein Stein

Limes Grenze des Römischen Reiches um 85 bis 260 N. CHR.,

und bei km 29.94 zweigt die Limesstraße rechts aufwärts ab, links abwärts geht es zum Bahnsteig nach Grävenwiesbach. Geradeaus zeigt ein Schild zur Schönen Aussicht täglich geöffnet, Zufahrt frei, rechts hinter der Kreuzung ist das Kinderheim Taunusheim der Stadt Frankfurt/Main, Sozialverwaltung (2006 sah es geschlossen aus), links gegenüber der Bahnhof Saalburg. Der Erlenbachradweg kommt von vorn.

Wir biegen **rechts** aufwärts in die Limesstraße ab, links vom Wald und links von Wall des Limes, Gebäude sind links bis km 30.00, dann zweigt ein Straße nach links leicht abwärts bei km 30.06 ab, ein alter Grenzstein ist rechts bei km 30.08, ein Umspannhäuschen links und das Ende des Asphalts bei km 30.10, das Ende des letzten Grundstücks links und ein Grasweg nach links bei km 30.12. Danach liegt links ein Erdhügel bis km 30.21 von etwa

10 m Länge, bei km 30.23 ist ein Grenzstein rechts, bei km 30.24 führt ein Pfad rechts durch den Limeswall, ein alter Grenzstein ist rechts bei km 30.29. Dann verlässt uns ein breiter Grasweg nach links bei km 30.30, ein hoher alter Grenzstein ist rechts im Graben bei km 30.36, nächste Grenzsteine rechts im Graben bei km 30.52 und bei km 30.58.

Danach beginnt ein leichter Rechtsbogen, mit dem wir weiter kräftig aufwärts gehen,

links durch den Wald in großer Entfernung vor dem Berghang zum Horizont liegt ein Ort auf halber Höhe.

Grenzsteine sind rechts bei km 30.62, nach dem der Rechtsbogen stärker wird bis zum nächsten Grenzstein rechts bei km 30.69, nach dem ein breiter Durchbruch durch den Limes geht,

die Aufschrift auf unserer Seite auf dem Stein ist HN, darunter 177, auf der Rückseite LH 165.

Kurz nach dem Durchbruch durch den Limes nach rechts bei km 30.69 beginnt links bei km 30.70 eine Schonung, alter Grenzstein rechts im Graben bei km 30.72. Das Ende des Kahl-schlags und Weg nach links kommen bei km 30.74, Grenzstein rechts bei km 30.75 im Gra-ben, unser Rechtsbogen setzt sich fort. Bei km 30.80 sehen wir halbrechts über den Limes einen Weg in einer Schneise laufen, durch die wir gehen werden; noch km 30.80 steht ein **Dreimärker** rechts,

auf unserer Seite HN, unten 180,
nach halbrechts vorn oben GH, unten ein senkrechter Strich wie ein römische eins,
nach rechts zurück LH, unten 168.

Eine Lücke im Wald ist links ab km 30.83 und noch bei km 30.83, aber etwas später, geht das Hirschgeweih rechts weg und dann halbrechts aufwärts in der erwähnten Schneise, auf dessen Trasse hat 2003 der zuständige Markierer des Taunusklubs auch unsere Wanderwege (E3)/(01)T und (12)LIEGENDES U gelegt, da das Forstamt sich schon seit Jahren darum bemüht hatte, diese beiden von einer angelegten Wildäsungsfläche (zum „Zählen“ des Wilds) fortgelegt zu bekommen.

Wir biegen also bei km 30.83 mit der 2003 neuen Trasse der Wanderwege (E3)/(01)T und (12Z)LIEGENDES U ZURÜCK und HESSENWEG 4 ZURÜCK **rechts** ab, fort vom bis 2011 von uns auch markierten Wanderweg LIMESWEG, gehen auf den Wall des Limes bis km 30.83

und hier **halblinks** aufwärts bis auf den Forstwirtschaftsweg,

bei km 30.85 dann wieder **halblinks** mit dem querenden Forstwirtschaftsweg; seit dem Ab-biegen vom Wall des Limes auch mit dem örtlichen Wanderweg Geweih.

Bei km 31.02 geht es dann **geradeaus** fort aus dem Rechtsbogen des Forstwirtschaftswegs (auf welchem der örtliche Wanderweg Geweih verläuft; der weiter oben wieder zu uns stößt). Es geht zunächst ein Stück so gut wie weglos fort vom Forstwirtschaftsweg; durch kleine Querrinne bei km 31.05; an der auch das Ende des Grases ist, dann geradeaus auf-wärts auf einem Waldweg; bald steil aufwärts in der gut begangenen, schon erwähnten Schneise; bei km 31.16 ist alter Grenzstein links am Weg mit der Aufschrift

rechts HH
und links GH;

Bei km 31.19 kommt ein breiter Grasweg von rechts leicht hinten unten mit dem örtlichen Wanderweg Geweih; für uns geht es genau geradeaus weiter aufwärts; ein Pfad von rechts mündet bei km 31.26, es geht geradeaus weiter aufwärts; dann steht ein alter Grenzstein mitten auf dem Pfad, der etwas nach abwärts umgeknickt ist:

Rechts ist noch H zu erkennen (also nur eins)
in der nächsten Zeile 1B
und darunter eine 8;
auf der linken Seite nichts
auf der Oberseite MS;

es geht geradeaus weiter aufwärts mit dem Pfad. Bei km 31.39 quert ein Forstwirtschaftsweg; für uns folgt jetzt auch Forstwirtschaftsweg weiter kräftig aufwärts, ab km 31.50 weniger steil. Bei km 31.60 kommt ein Waldweg von links; links zeigt ein Schild

Grauerberg
Abteilung 35
Rodheim vor der Höhe
Stadt Rosbach vor der Höhe

dann kommt ein breiter Grasweg nach links und nach ihm bei km 31.62 ein Schild

Grauerberg
Abteilung 34
Stadt Rosbach vor der Höhe;

Es geht weiter aufwärts; bei km 31.72 weist ein Rannerschild auf der rechten Seite:

rechts Aussichtspunkt Köpperner Steinbruch,

und das entsprechende Rannerschild links am Baum zeigt dasselbe für die Gegenrichtung; niemand sollte den Abstecher zu dem weiten Blick von dort versäumen, der sich über den Steinbruch hinweg bietet.

Von hier an geht es etwa eben und über eine kleinste Zwischenhöhe etwas später bei km 31.79, wo eine Grasschneise nach links führt; von hier an verläuft der Weg deutlich abwärts. Bei km 31.87 begann 2003 ein Wildzaun links, bei km 32.06 steht ein alter Grenzstein rechts; dito bei km 32.17; bei km 32.25 geht ein Forstwirtschaftsweg nach rechts fort; bei km 32.28 führt eine breite Gras-Schneise nach links, und danach ist links ein Schild bei km 32.30

Grauerberg
Abteilung 31
Rodheim vor der Höhe, ich stelle richtig: Rodheim vor der Höhe
darunter Stadt Rosbach vor der Höhe

Es geht geradeaus weiter abwärts; bei km 32.39 oder km 32.40 ist wieder ein alter Grenzstein rechts, er zeigt an:

Erste Zeile H

darunter HOMB
darunter 1738 auf unserer Seite

auf der Abseite H
darunter HAN
keine dritte Zeile.

Bei km 32.48 zweigt ein breiter Waldweg nach links oben ab; es geht geradeaus weiter abwärts; bei km 32.60 fällt ein Graben geradeaus ab,

es geht hier mit Linksbogen weiter; danach beginnt links ein kleiner Graben parallel, der bei km 32.64 halbrechts abwärts führt, und ein nächster Graben fast parallel beginnt wenig später, welcher unseren Weg allmählich verlässt; durch einen Halblinksbogen geht es bei km 32.72, durch einen Halbrechtsbogen bei km 32.83; es folgt ein sanfter Rechtsbogen bei km 33.07; ein Bachbett mündet von links hinten oben nach rechts vorn unten bei km 33.13; Ein Weg nach links leicht oben geht ab bei km 33.24 ab, rechts ist eine breite Grasfläche, rechts zeigt ein Schild an unserem bisherigen Weg

Alterschlag in einem Wort
Abteilung 29
Rodheim vor der Höhe
Stadt Rosbach vor der Höhe

und links unterhalb des links abzweigenden Forstwirtschaftsweges zeigt ein Schild

Alterschlag
Abteilung 28
Rodheim vor der Höhe
Stadt Rosbach vor der Höhe

Wir biegen hier bei km 33.24 mit dem Forstwirtschaftsweg **links** aufwärts ab, und bei km 33.51 kommt dann ein Forstwirtschaftsweg von links oben, auf welchem die bis 2003 gültige alte Trasse von links nach vorn lag; links zurück ist

Grauerberg
Abteilung 30
Rodheim vor der Höhe ich stelle richtig Rodheim vor der Höhe
Stadt Rosbach vor der Höhe;

rechts vor dem Querweg ist

Alterschlag in einem Wort
Abteilung 28
Rodheim vor der Höhe
Stadt Rosbach vor der Höhe

und nach dem Querweg rechts ist

Alterschlag
Abteilung 27
Rodheim vor der Höhe
Stadt Rosbach vor der Höhe.

und bei km 33.51 sind wir auf einem Querweg von rechts leicht unten nach links leicht oben, auf welchem unsere Wanderwege bis 2003 kamen.

Wir gehen bei km 33.51 **geradeaus** über diesen Querweg, mit den Wanderwegen (E3)/(01)T, (12)LIEGENDES U und HESSENWEG 4 ZURÜCK, gehen aufwärts bis auf die **Höhe** bei km 33.57 und dann abwärts, ein Graben geht nach rechts bei km 33.58, wir dann kräftiger abwärts ab km 33.65, vorbei an einem Querweg nach links hinten bei km 33.69, nach rechts ist eine breite Waldschneise, ein Waldweg geht rechts bei km 33.76 ab, ein Grasweg nach links bei km 33.79. Dann quert eine tiefe **Schlucht**, über die wir auf hohem Damm gehen, bei km 33.83, etwa 4 m tief, danach steigen wir. Eine Barriere steht bei km 33.86 vor einem Asphalt-Querweg zum Militär-Gelände links bei km 33.87, danach steigen wir allmählich wieder stärker, ein verfallener Waldweg zweigt links bei km 34.07 ab. Unser Anstieg verschärft sich weiter, wir gehen jetzt etwa 100 m rechts von der Flanke eines Berges. Bei km 34.13 führt ein Waldweg nach rechts, ab km 34.27 flacht sich der Anstieg etwas ab, bleibt aber deutlich. Ein breiter Querweg folgt bei km 34.32, bei km 34.44 verlässt uns eine Fahrspur nach halblinks vorn oben, es bleibt nur noch leichter Anstieg ab km 34.57, eine Fahrspur nach links bei km 34.60, das Ende unseres Wegs erreichen wir auf dem Querweg bei km 34.69,

mit dem wir **rechts** abwärts abbiegen, und mit dem wir hier die **Höhe** für uns überschritten haben. Dann gehen wir bei km 34.76 mit Linksbögelchen, abwärts bis auf die Kreuzung bei km 34.91, in die von rechts hinten ein Weg kommt, und von rechts vorn unten einer mit dem Wanderweg (11)KEIL und dem Wanderweg (RMV2).

(HESS4Z).29 (11)KEIL/(RMV2) - (68)SCHWARZES DREIECK

Wir gehen bei km 34.91 **links** kräftig aufwärts bis km 34.96, dann nur noch aufwärts mit dem breiten Weg. Einen Querweg von rechts leicht hinten unten nach links leicht vorn oben überschreiten wir bei km 35.02. Geradeaus sehen wir durch unseren Weg wie durch einen langen Trichter bis zur Höhe. Ein breiter Weg kommt bei km 35.18 von links, das muss von Militär-Übungen die Zufahrt für Lastwagen auf den freien Platz sein, dahinter erhebt sich links eine Bergkuppe. Ein Querweg von rechts hinten unten nach links vorn oben folgt bei km 35.26, und links davor ist die **Roter Stoß-Hütte**. Danach verschärft sich unser Anstieg wieder, ein Waldweg geht nach rechts bei km 35.40, einer nach halblinks vorn bei km 35.44, einer nach rechts bei km 35.45, auf einen Querweg von rechts hinten unten nach links vorn oben kommen wir bei km 35.57,

in den wir **halblinks** aufwärts einbiegen, geradeaus weiter geht es hier nicht. Es sieht fast so aus wie nur ein Bogen unseres breiten Wegs; bei km 35.62 geht eine Schneise nach halb-rechts vorn ab, die aber gesperrt ist, die leicht abwärts geht, über die wir einen Berg sehen. Wir steigen weiter geradeaus, ab km 35.68 von einer **Zwischenhöhe** mit Rechtsbogen bis km 35.72, dann geradeaus, bei km 35.80 sind wir auf der **Höhe**, eventuell noch ganz leichter Anstieg, aber fast eben. Bei km 35.86 geht ein Weg halblinks aufwärts ab, wir gehen geradeaus mit leichter Rechtstendenz, abwärts von hier an mit Rechtsbogen

und bei km 35.92 auf dem noch breiteren Weg **halbrechts** weiter abwärts bis km 35.98, dann leicht aufwärts, unmerklich über eine kleine **Höhe** weg bei km 36.01, dann wieder abwärts, bei km 36.05 führt ein Pfad nach links, dann tauchen rechts von unserem Wege

zwei große morsche Buchen auf, vor denen ein Weg von rechts nach halblinks vorn quert, bei km 36.14, rechts ist er wieder für die Jäger gesperrt.

Wir gehen **halblinks** leicht aufwärts über einen ersten Graben bei km 36.17 auf einem Wall, der nur links zu erkennen ist, noch sanft abwärts, über einen zweiten Quergraben bei km 36.22, nach dem ein Weg links abwärts abbiegt. Dann quert ein Weg von rechts hinten nach links vor unten bei km 36.38, in den nach rechts hinten oben ein Schild mit dem Wanderweg (68)SCHWARZES DREIECK zeigt:

Ober Rosbach.

(HESS4Z).30 (68)SCHWARZES DREIECK - KAPERSBURG/(70)GELBER BALKEN/-
(75)GRÜNER BALKEN/(68)SCHWARZES DREIECK

Wir gehen bei km 36.38 **geradeaus** weiter abwärts, bei km 36.61 über eine winzige **Zwischenhöhe**, dann wieder abwärts auf die Kapersburg zu, durch einen kleinen Rechtsbogen ab km 36.68 bis zum Querweg bei km 36.73,

hier **links** ab über den Graben des **Kastells Kapersburg** weg, in ihren Eingang ab km 36.74 und geradeaus abwärts, 2006 ist sie restauriert worden, durch den unteren Ausgang und über den Graben weg bis km 36.87,

dort **rechts** ab parallel zum Graben. Ein Schild des Taunusklubs

Römisches Limeskastell Kapersburg

steht rechts bei km 36.89, das Gerippe einer Holzhütte rechts ab km 36.92 bis km 36.93, wo links die feste Hütte beginnt, das **Waldheim der Vereinigten Wandervereine Friedberg - Bad Nauheim**, sein Eingang ist links bei km 36.95 mit allen Markierungen daran. Wir gehen daran vorbei bis auf den Querweg bei km 36.96, auf dem viele Wegezeichen enden oder darüber weg führen: der Wanderweg (70)GELBER BALKEN kommt rechts von Ockstadt und endet, der Wanderweg (75)GRÜNER BALKEN von Wehrheim kommt links und endet, der Wanderweg (RMV2) kommt von links; der Wanderweg SCHWARZES DREIECK(68) kommt mit uns und endet hier. Die Wanderwege (E3)/(01)T, (11)KEIL und (12)LIEGENDES U knicken hier links ab.

(HESS4Z).31 KAPERSBURG/(68)SCHWARZES DREIECK/GELBER(70)/(75)GRÜNER
BALKEN - (75)GRÜNER BALKEN

Wir biegen hier bei km 36.96 **links** ab, links ist danach eine deutliche Erhöhung wie von einem alten Kastell bis km 37.02, wo wir den **Wall** des Limes durchqueren, an dessen Abfall ein Wegekreuz steht, es zeigt

geradeaus nach Wehrheim Pfaffenwiesbach Wanderwege (04)LIMESWEG und (75)GRÜNER BALKEN,
zurück Rosbach 5 km, Ockstadt 10 km,
rechts (E3)/(01)T, (04)LIMESWEG, (12)LIEGENDES U und Rucksack.

Links ist Tor 12 des Munitionslagers. Von vorn kommen die Wanderwege (04)LIMESWEG (75)GRÜNER BALKEN und (RMV2)entgegen.

(HESS4Z).32 (75)GRÜNER BALKEN/(RMV2) - (E3)/(01)T

Wir biegen bei km 37.02 **rechts** ab und gehen jetzt links vom Limes parallel zu ihm, leicht aufwärts auf Laubweg, über einen Querweg bei km 37.30, auf oft morastigem zerfahrenen Weg (2006 war der Weg gut befestigt) mit Kahlschlag links, durch den wir ab km 37.40, etwas nachdem er begonnen hat, Blick nach links nach Westen haben, wo wir auch durch eine **Senke** gehen, durch das feuchteste Stück des Wegs. Am linken Rand der Wiese sehen wir den Pferdkopf. Am Ende der Schneise links kommt bei km 37.49 ein Querweg, hier sehen wir links zurück den Feldberg. Entgegen kommt der Wanderweg (E3)/(01)T. Auf diesem Querweg kommt der Wanderweg (12)LIEGENDES U von rechts oben, halbrechts vorn ist angeschrieben

Natur-Ruhezone, bitte nicht betreten.

(HESS4Z).33 (E3)/(01)T/(11)KEIL - (71A)KUHkopfWEG

Wir biegen bei km 37.49 **rechts** zurück aufwärts ab, gehen durch den **Limeswall**, links steht Ruhezone angeschrieben.

Auf dem Weg bei km 37.62 biegen wir **links** aufwärts ab, bei km 38.03 kommt ein breiter Weg von rechts hinten, bei km 38.06 erneut ein breiter Weg von rechts hinten, in den ein K weist (Kuhkopfweg) und ein Schild

Kuhkopf-Hütte.

(HESS4Z).34 (71A)KUHkopfWEG - (71A)KUHkopfWEG

Wir gehen bei km 38.06 **halblinks** abwärts mit dem breiten Weg und dessen Rechtsbogen bis km 38.07, wo ein Weg links abwärts abzweigt, wir mit dem Rechtsbogen weiter leicht aufwärts bis km 38.09, dann geradeaus aufwärts, bei km 38.31 geht ein Weg rechts aufwärts, bei km 38.32 ein Weg links abwärts, danach ist links völliger Kahlbruch, kein einziger Baum hat die beiden Orkane 1990 überdauert, die Eichen rechts dagegen stehen unverehrt, junge Eichen. Bei km 38.43 sind wir auf einer Wegegabel mit Schild zurück

Römerkastell Kapersburg Wanderweg (12)LIEGENDES U.

Wir gehen **geradeaus** weiter aufwärts, von hier an steiler aufwärts, sogar steil aufwärts, zu beiden Seiten ist Fichtenwald stehen geblieben, ein Pfad geht nach rechts aufwärts bei km 38.52, bei km 38.67 sind wir auf einer kleinen Zwischenplattform, bei km 38.70 haben wir wieder Steilanstieg, die nächste Plattform mit nur schwachem Anstieg ist ab km 38.77 bis km 38.84, wo ein Weg von rechts oben nach links vorn unten geht, von hier an gehen wir wieder steiler aufwärts, mit Steilanstieg, von km 38.95 bis km 39.01 dann mit Steilanstieg und ab km 39.08 wieder schwächerer Anstieg. Ein Grasweg geht nach rechts bei km 39.10, ein hölzerner Unterstand steht rechts oben bei km 39.14, von dem dann bei km 39.19 von rechts hinten eine Fahrspur einmündet; auf ihm verläuft der Wanderweg Kuhkopfweg K.

(HESS4Z).35 (71A)KUHKOPEWEG - (71)ROTER PUNKT

Wir gehen bei km 39.19 geradeaus weiter aufwärts. Ein breiter Weg kommt von links unten bei km 39.30, bei km 39.35 ein Pfad von rechts, wir gehen eben, eventuell sogar ganz leicht abwärts bis auf den breiten Querweg bei km 39.42, auf dem rechts der Wanderweg (71)ROTER PUNKT endet.

(HESS4Z).36 (71)ROTER PUNKT - (72)GELBES KREUZ

Wir gehen bei km 39.42 **links** aufwärts mit breitem Weg weiter, bei km 39.54 beginnt links der Zaun, und vor ihm geht ein Weg nach links, des Beton-Turms auf dem **Steinkopf**, der mächtig aufragt, es folgt steiler Anstieg am Zaun entlang bis auf die **Höhe** und vor den Eingang zum **Turm** links bei km 39.61, hier steht

Radio-Link-site of Deutsche Bundespost - parking prohibited!

Wir gehen hier über die **Höhe** hinweg, leicht abwärts auf Asphalt und von der Einfahrt in die Wendeschleife bei km 39.66 an gehen wir kräftig abwärts geradeaus, vorbei an einer Einmündung von rechts hinten bei km 39.69 von einer anderen Wendeschleife, dann folgt steiler Abstieg bis km 39.75, dann sanft abwärts, eine freie Fläche ist links von km 39.79 bis km 39.83, wir gehen weiter auf Asphalt abwärts, dann mit Rechtsbogen durch die **Senke** bei km 39.91, an dessen Ende bei km 39.93 von links hinten ein Weg einmündet, wir gehen die ganze Zeit weiter abwärts, ab km 39.96 deutlich, sind 90 Grad rechts abgebogen mit dem Asphaltweg, der bei km 40.00 nach links aufwärts abbiegt. Hier ging es bis 2006 geradeaus weiter auf einen Schlammweg; dann ist der Weg aber umgelegt worden.

Wir biegen also seit 2006 bei km 40.00 mit dem **Linksbogen** des Forstwirtschaftswegs leicht aufwärts ab, bis auf die Höhe bei km 40.07, dann abwärts und bei km 40.16 durch einen Linksbogen,

bei km 40.24 geht es **rechts** ab vom bisherigen Asphaltweg, wieder aufwärts, bei km 40.32 über einen verfallenen Querweg, durch einen leichten Linksbogen bei km 40.33, durch einen Halbrechtsbogen bei km 40.39, und weiter deutlich aufwärts bis km 40.44, dann abwärts, durch einen leichten Rechtsbogen mit Forstwirtschaftsweg bei km 40.75 und wenig später auf überbreitem geschottertem Weg bis km 40.79, wo ein Weg quert, auf welchem bis 2006 unser Wanderweg (12)LIEGENDES U und der Wanderweg (72)GELBES KREUZ von rechts kam; er verläuft aber seit 2006 nicht mehr hier. Wir gehen bei km 40.79 mit dem Wanderweg (12Z)LIEGENDES U ZURÜCK auf der **Höhe** auf dem Rücken des Berges **geradeaus** weiter, auf den Holzturm auf dem Winterstein zu, noch leicht aufwärts bis km 40.81, wo 10 m weiter vorn der 2006 neu wieder aufgebaute **Aussichtsturm** (der alte war 2003 wegen Baufälligkeit abgerissen worden) auf dem **Winterstein** steht. Ein Schild auf dem ersten Treppenabsatz zeigt

Herzlich willkommen am Wintersteinturm

Nachdem der alte Wintersteinturm im Februar 2004 wegen Einsturzgefahr abgerissen werden musste, fand sich umgehend der "Freundeskreis Wintersteinturm" zusammen. Er schaffte es in den nächsten 17 Monaten, diesen neuen Aussichtsturm rein aus Spendengeldern zu errichten. Gemeinsam fanden Ober-Mörlens Bürgermeister Sigbert Steffens, Friedbergs Bürgermeister Michael Keller, der Bad Nauheimer Architekt Her-

mann Ludorf Hermann mit einem r und der Bauleiter Rudolf Rack im engen Schulterschluss mit Bürgern, Behörden und Firmen für alle Fragen eine Lösung.

Zahlen und Fakten zum Wintersteinturm:

Standort Wintersteinfelsen, 482 m hoch

Richtfest am 1. Mai 2005

Einweihung am 3. Juli 2005

Turmhöhe 16.73 m

25 m³ Beton für die Fundamente

bis zu 4 m tief in den gewachsenen Fels gebohrte Erdanker

85 Festmeter Douglasienholz (während passender Mondphasen geschlagen)

626 Bretter und Balken mit einer Gesamtlänge von 2396 m

190 t Schotter für den Weg und Turmplatz

390 Bolzen zum verschrauben des Turms (Anmerkung: Verschrauben ist klein geschrieben)

Die Aussicht, mit dem Rücken zum Beton-Turm auf dem Steinkopf:

Links ist der Rücken Hesselberg - Hausberg bis in die Wetterau nach Butzbach, außerdem eine Ortschaft im Tal, etwas rechts davon ein Berg und noch weiter rechts, aber noch halblinks ein Berg, der in die Ebene fällt, in die Wetterau, halblinks unter uns in der Wetterau sehen wir einen Ort, genau geradeaus einen Bergrücken, rechts davon einen größeren Ort, halbrechts ein Spitze Kirche und zurück den Beton-Turm auf dem Steinkopf.

Hier endet der Wanderweg (72)GELBES KREUZ von links.

(HESS4Z).37 (72)GELBES KREUZ - (73)ROTES KREUZ

Wir biegen hier bei km 40.81 vor den Felsen **links** abwärts auf eine **Treppe** ab, und ab km 40.82 gehen wir mit Rechtsbogen um die Felsen herum und mit langem Rechtsbogen zwischen kleinen Felsen durch auf einem Pfad, am Steilhang leicht abwärts mit andauerndem Rechtsbogen, bis km 40.93 und jetzt links vom Rücken mit leichtem Linksbogen weiter abwärts, über einen Querweg bei km 40.99, der aber wohl nur vom Holzrücken stammt, weiter abwärts mit Linksbogen, bei km 41.04 sehen wir 30 m rechts den Weg, auf welchem bis 2006 der Wanderweg (72)GELBES KREUZ verlief. Wir gehen mit Linksbogen weiter abwärts bis km 41.14 und dann mit kräftigem Rechtsbogen rechts vom Rücken bis km 41.19, dann mit Linksbogen über den Rücken hinweg, der etwa bei km 41.21 nach rechts abwärts quert, ein verfallener Querweg kommt bei km 41.23, wir gehen mit kräftigem Linksbogen abwärts am Hang, der noch 20 m nach rechts abfällt, schwenken dann ab km 41.29 in einen Rechtsbogen, weiter sanft zum Hang abwärts, ab km 41.35 wieder mit Linksbogen. Bei km 41.40 folgt ein kleiner Rechtsbogen, und ab km 41.45 gehen wir mit leichtesten Bögen abwärts bis zum breiten Querweg hinab bei km 41.50,

über den wir **halblinks** hinweggehen, mit leichtem Linksbogen weiter, bis auf den breiten Querweg bei km 41.67, der in der Fall-Linie verläuft,

in den wir **rechts** abwärts abbiegen, auf ihm verläuft ein örtlicher Weg Wildsau, wir gehen nicht mehr mit unserem Pfädchen geradeaus über ihn hinweg. Bei km 41.72 ist ein Beton-Quader rechts vom Weg mit einem Eisendeckel wie von einem Wasserwerk, bei km 41.79 gehen wir über einen breiten Querweg, weiter geradeaus steil abwärts, bei km 41.87 kommt

ein breiter verfallener Weg von links, bei km 41.94 ist ein Wasserwerk in einem Erdhügel rechts und ein breiter Querweg, die Wildsau geht hier rechts ab.

Wir gehen **geradeaus** weiter, bei km 41.96 steht ein Umspannkasten links, bei km 42.09 beginnt dann der Zaun des **Forsthauses Winterstein** links, an dem wir mit Rechtsbogen rechts entlanggehen und am Hinterausgang bei km 42.13 mit leichtem Linksbogen abwärts vorbei bis auf die **Straße** bei km 42.16. Hier quert der Wanderweg (73)ROTES KREUZ. Links ist die **Gaststätte Forsthaus Winterstein** 364 m. ü. d. M., Café Restaurant.

(HESS4Z).38 (73)ROTES KREUZ - (72)GELBES KREUZ/(73)ROTES KREUZ

Bei km 42.16 biegen wir am **Forsthaus Winterstein rechts** auf der **Straße** ab, gegenüber von einer Wiese, gehen gegen die Wanderwege (72)GELBES KREUZ und (73)ROTES KREUZ, die Wiese links hält an, rechts ist ab km 42.20 eine Pferdekoppel bis km 42.25, dann geht ein Fußweg nach links bei km 42.27 zum **Parkplatz Winterstein**, der links unterhalb ist, an dem wir mit leichtem Rechtsbogen vorbeigehen und leicht abwärts. Seine Einfahrt bzw. Ausfahrt ist links bei km 42.39 von links hinten, wir gehen abwärts bis auf den breiten Weg bei km 42.46 von rechts hinten oben nach links vorn unten, über den der Wanderweg (73)ROTES KREUZ bis 1995 entgegenkam, das aber wegen des sehr schlechten Wegs umgelegt werden musste; aber 2006 ist er auf Veranlassung des Forstamtes wieder von der Betonstraße fort und zum Teil auf die hier halbrechts abbiegende Trasse von vor 1995 umgelegt worden. Auch der Wanderweg (72)GELBES KREUZ kommt seit 2006 auf diesem Weg von halbrechts,

(HESS4Z).39 (72)GELBES KREUZ/(73)ROTES KREUZ - (67)GRÜNER PUNKT

Wir gehen bei km 42.46 **halblinks** weiter abwärts mit Forstwirtschaftsweg ab, ein Forstwirtschaftsweg geht nach links bei km 42.55, die Markierung ist 1997 nicht mehr etwas links oberhalb auf dem Damm, da man dort oben nicht mehr laufen konnte, wir gehen also auf dem Forstwirtschaftsweg. Ein breiter Weg geht nach halbrechts waagrecht bei km 42.63 aus unserem kleinen Linksbogen fort, nach rechts dann eine breite Schneise bei km 42.68 zu eigenartig überdachten Gebilden, über die wohl Zeltplanen gehängt werden können, mit denen die Gestänge Zelte ergeben, für Manöver. Ein Rechtsbogen folgt bei km 42.78, dann ein leichter Linksbogen über die **betonierte Panzerstraße** bei km 42.86, auf welcher von etwa 1995 bis 2006 der Wanderweg (73)ROTES KREUZ von rechts kam. Wir gehen bei km 42.86 **halblinks** mit dem Bogen über die Betonstraße darüber hinweg, aber seit 2006 nicht mehr weiter auf der wegen der Autos nicht immer angenehm zu begehenden Straße, sondern nur noch für 10 m geradeaus weiter auf der Asphaltstraße,

und dann bei km 42.89 **halblinks** fort von der Straße und gleich wieder **halbrechts** parallel zu ihr, bei km 42.90 steht an der Straße das Vorfahrtsschild für die Gegenrichtung; für uns geht es auf dem Pfad abwärts;

mit **Halblinksbogen** bei km 42.94 fort von der Straße und dann mit langem Linksbogen bis an den Hügel zur linken Seite heran, auf dessen rechter Seite entlang

und bei km 42.99 **halbrechts** von ihm weg und mit Linksbogen um ihn herum; ab km 43.02 geradeaus.

Bei km 43.06 biegen wir **rechts** mit dem Pfad ab, der immer wieder von Pferden zerstört worden ist und es wohl auch bleiben wird; und bei km 43.17 ist ein Hügel rechts mit Abgrabung davor; bei km 43.37 quert ein breite Waldschneise von rechts oben nach links hinten etwa waagrecht; bei km 43.59 quert ein Forstwirtschaftsweg von rechts oben nach links unten; und ab km 43.88 geht es etwas steiler abwärts, aber immer noch nicht sehr; knapp 100 m rechts parallel verläuft die Straße; bei km 44.09 quert ein nächster Forstwirtschaftsweg; von hier an wird der Weg erneut eine Stufe schlechter.

Bei km 44.51 biegen wir nach dem Waldrand vor einer Pferdekoppel **rechts** ab und gehen bis auf die Querstraße bei km 44.53,

hier bei km 44.53 **links** mit der alten Trasse, die auf dem Asphaltweg von rechts oben kam; nach links vom Waldrand weg. Das Gästehaus Tannenhof liegt links bei km 44.63. Ein Umspannturm steht links bei km 44.66, ein Weg geht bei km 44.67 nach rechts, zwei gelbe Gasrohre stehen rechts bei km 44.69 direkt rechts und dreißig Meter weiter rechts, ein nächstes gelbes Gasrohr ist bei km 44.69 rechts, wir gehen geradeaus auf die Autobahn zu

mit herrlichem Blick nach links auf hohe Berge und in der Senke einen Ort, der Ober-Mörten sein müsste.

Die Stützmauer der **Autobahn** beginnt rechts ab km 44.85, eine breite Asphaltstraße kommt von links bei km 44.87, mit Autoverkehr, von wo an diagonal unter der **Autobahn** durchtauchen bis km 44.97, wo von rechts hinten ein Weg kommt, Hier ging es bis Oktober 2007 auf der (stark befahrenen) schmalen Straße weiter; dann haben wir den Weg auf eine ruhigere Trasse etwas weiter südlich verlegt. 200 m geradeaus weiter ist auf der linken Seite die Autobahnraststätte Wetterau.

Es geht seit Oktober 2007 bei km 44.97 nach der Autobahnbrücke **rechts** mit der neuen Trasse; leicht aufwärts; und ab km 45.03 leicht abwärts;

dann **links** ab bei km 45.05 um den sehr dicken Betonrundmast; weiter leicht abwärts; bei km 45.17 ist der Eingang zu einem kleinen Wasserwerk links; ein nächster Betonrundmast steht links bei km 45.19; und wir gehen unter der mittleren Stromleitung entlang; Hecke ist rechts ab km 45.24; ein Weg führt nach links in den Bauernhof oder zur Scheune bei km 45.27; bei km 45.34 geht es über einen Asphaltquerweg von links nach rechts in das alte Gemäuer (**Hasselhecke**) hinein; und von hier an haben wir Betonweg; weiter unter der mittleren Stromleitung entlang; eine Scheune erstreckt sich rechts bis km 45.42; bei km 45.44 kommt ein Weg von rechts; das Ende des Betons und ein gelbes Gasrohr rechts erreichen wir bei km 45.49; ein dicker Betonrundmast steht rechts bei km 45.51; und bei km 45.71 ist eine kleine Betonplatte auf unserem Feldweg.

Hier geht es **links** aufwärts hierbei km 45.71, jetzt auf Grasweg; aufwärts bis in das Ende des Wegs bei km 45.85 (links unterhalb endet ein Grundstück)

und hier **rechts** mit Grasweg bei km 45.85; leicht aufwärts bis km 45.92 und dann ebenso

leicht abwärts;

bei km 46.09 knicken wir für ein winziges Stück **links** ab;

bei km 46.10 wieder **rechts**; Obstbäume stehen links ab km 46.15; ein Grundstück ist links ab km 46.20 bis km 46.28.

Hier am Ende des Grundstückes links biegen wir **rechts** abwärts ab bei km 46.28, mit Betonweg.

den wir bei km 46.31 **geradeaus** auf einen Grasweg verlassen, fort vom Betonweg, der halbrechts in den Bauernhof führt; Hecke ist dann rechts;

bei km 46.51 geht es **halblinks** vor dem Grundstück; hier steht als Name für den Weg Obermörler-Weg; und wir gehen in den Wald hinein, in welchem wir bei km 46.59 auf einen querenden Forstwirtschaftsweg stoßen.

Mit diesem biegen wir **links** kräftig aufwärts ab bei km 46.59; der Abknick war bei Holzmast Nummer 5 der mittleren Stromleitung. Bei km 46.73 kommt ein Waldweg von rechts im kräftigen Anstieg; an einer Barriere vorbei geht es bei km 46.77; ein Weg von links von einem Grundstück kommt bei km 46.78; und bei km 46.91 erreichen wir die Querstraße, auf welcher bis Oktober 2007 unser Wanderweg (12)LIEGENDES verlief. Unser Weg heißt Elisabethring; er führt geradeaus weiter zum kleinen Flugplatz Obermörle mit der Gaststätte Propellerstube. Links hinter der Querstraße ist ein Tümpel.

Wir gehen **halbrechts** über die Usinger Straße weg bei km 46.91 bis km 46.92;

hier **halblinks** aufwärts auf Pfad an der **Gnauth-Hütte** vorbei, die links ist.

An der Gnauth-Hütte biegen wir bei km 46.93 **rechts** ab, ganz leicht aufwärts auf 2 m breitem Waldweg;

bei km 47.25 geht es **halbrechts** abwärts;

bei km 47.39 **links**, auf einen etwas breiteren Querweg, den Lichtenberg-Weg;

bei km 47.43 **rechts** und abwärts mit den Bögen des Pfades namens Lichtenberg-Pfad bis km 47.57;

hier **rechts** abwärts mit dem Forstwirtschaftsweg; weniger zeitig, also 5 m später, biegt noch ein Waldweg in derselben Richtung ab; wir nehmen aber den Forstwirtschaftsweg und gehen mit seinen Biegungen: U-Bogen nach rechts bis km 47.62 und wenig später km 47.64 U-Bogen nach links. Bei km 47.78 geht ein Weg nach links aufwärts ab, etwa 10 m nach der Rosbacher Straße, die nach rechts abzweigt; hier kommt die alte Trasse von vor 2006 von rechts hinten auf der Straße. Links zeigt ein Rinnerschild

bitte die Markierung vom Taunusklub nicht verändern, noch entfernen;

10 m rechts zurück ist der Eingang in den Sportplatz. Hier gehen wir bei km 47.79 **geradeaus** die Böschung hinauf, die Straße geradeaus ist hier Einbahnstraße gegen unsere Laufrichtung, wir gehen aufwärts bis km 47.83, dann abwärts rechts von Zäunen vorbei, eine Grasschneise kommt von links bei km 47.86. Von km 47.96 bis km 47.98 gehen wir steil bergab in eine **Senke**, dann wieder steil aufwärts bis km 48.01 auf die **Höhe** und wieder leicht abwärts mit ebenso leichtem Linksbogen, bei km 48.09 kommt ein Grasweg von links, dann gehen wir mit sanftem Rechtsbogen abwärts. Bei km 48.31 folgt ein kleiner Linksbogen mit einem Weg von links oben, bei km 48.38 endet dann unsere Steingasse, von hier an heißt die Straße Hauptstraße,

wir gehen noch **halbrechts** abwärts, bis zur nach rechts abzweigenden Liebigstraße, vor Haus Nr. 126 der Hauptstraße. Hier endete bis 2003 die Markierung des Wanderwegs (12Z)LIEGENDES U ZURÜCK bei km 48.39, dann hat ihn die zuständige Markiererin aber bis zum Bahnhof Bad Nauheim verlängert.

Wir biegen bei km 48.39 **halblinks** mit der Hauptstraße vor Hausnummer 124 gegen die Einbahnstraße ab; bei km 48.46 quert die Gartenfeldstraße; bei km 48.56 geht die Jahnstraße nach rechts, die Weinbergstraße nach links ab, bei km 48.62 dann die Taunusstraße nach links, bei km 48.67 die Rießstraße nach rechts; die Grabenstraße nach links bei km 48.68, bei km 48.71 die Apfelstraße nach links; und bei km 48.79 geht die Hauptstraße namens Mittelstraße nach rechts ab, und die Hauptstraße, die auch so heißt, kommt von vorn. Der Wanderweg (67)GRÜNER PUNKT kommt von vorn nach rechts; links geht die Burgstraße ab.

(HESS4Z).40 (67)GRÜNER PUNKT - Bf. BAD NAUHEIM

Wir gehen bei km 48.79 **geradeaus** abwärts jetzt sowohl mit dem Wanderwegen (12Z)LIEGENDES U ZURÜCK, GRÜNER PUNKT ZURÜCK(67Z) und HESSENWEG 4; Telefone sind links bei km 48.81, und hier fängt auch ein breiter Platz an, der bis zur Friedrichstraße bei km 48.85 geht, die links abzweigt, rechts ist eine Gasse bei km 48.85 und danach der Gasthof Pfälzer Hof (rechts); es geht weiter geradeaus abwärts; bei km 48.92 folgt wieder kleiner Platz, bei km 48.93 geht die Reinhardstraße nach links und die Wilhelmstraße nach rechts; von links hinten kommt die Ritterstraße; wir gehen geradeaus weiter abwärts gegen die Einbahnstraße; bei km 49.07 geht die Alicestraße nach links ab; dann quert die Karlstraße bei km 49.09; es geht geradeaus abwärts bis zum Rechtsbogen der Straße bei km 49.17

und hier auf die linke Seite; die Kurstraße quert am Ende unser bisherigen Straße, die hier einen Rechtsbogen macht, bei km 49.20

Mit ihr biegen wir **links** leicht aufwärts ab; rechts vorn ist eine Kirche; die Stresemannstraße mündet von links bei km 49.30; rechts war 2004 eine Baugrube mit Ausgrabungen keltischer Anlagen, 2007 stand ein weitgehend fertiger hoher Neubau dort; die Kirche steht rechts bei km 49.33;

Rechts ab wieder leicht abwärts geht es bei km 49.39; rechts sind Telefonzellen, jetzt gehen

wir links an der Kirche vorbei; bei km 49.47 ist die Bushaltestelle Parkstraße rechts; diese Straße heißt In den Kolonnaden; bei km 49.56 führt die Straße über die Usa weg, die Zanderstraße zweigt bei km 49.61 nach rechts ab, es geht mit Linksbogen aufwärts; links ist der Kurpark; bei km 49.77 kommt die Lessingstraße von rechts oben; danach ist das Hotel König rechts;

und bei km 49.87 biegen wir **rechts** aufwärts mit der Bahnhofsallee ab, welche bei km 49.97 die Frankfurter Straße quert; es geht leicht rechts versetzt über die Ampel hinweg und dann aufwärts bis vor den Bahnhof;

bei km 50.09 dann leicht **links** über den Fußgängerüberweg hinweg bis vor den Ausgang aus dem Bahnhof Bad Nauheim bei km 50.10.